

2620

30. Juni 2026

**Teiloffenlegung der
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG**

INHALT

Grundlagen der aufsichtsrechtlichen Offenlegung _____	3	Liquiditätsanforderungen _____	38
Schlüsselparameter _____	5	Verschuldungsquote _____	44
Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen _____	7	Bestätigung des Vorstands gemäß Artikel 431 Absatz 3 CRR _____	48
Kreditrisiko _____	23	Impressum _____	49



Grundlagen der aufsichtsrechtlichen Offenlegung

Der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht hat mit Basel III ein globales aufsichtsrechtliches Rahmenwerk mit internationalen Standards für die Eigenmittelausstattung und Liquidität von Banken geschaffen. Dieses wurde mit der Richtlinie 2013/36/EU über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (Capital Requirements Directive, CRD) und der geänderten Fassung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR) in europäisches Recht umgesetzt.

Der vorliegende Bericht erfüllt die in Artikel 431 bis 455 (Teil 8) der CRR definierten quantitativen und qualitativen Anforderungen an die aufsichtsrechtliche Offenlegung. Die technischen Durchführungsstandards sind in der Durchführungsverordnung (EU) 2024/3172 zur Festlegung technischer Durchführungsstandards für die Offenlegung in Teil 8 Titel II und III der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (im nachfolgenden DVO (EU) 2024/3172) enthalten. Daneben finden auch diverse weitere für die Offenlegung relevante Regulierungsstandards Anwendung. Die DVO (EU) 2024/3172 konkretisiert die Offenlegungsanforderungen der CRR durch spezifische Vorgaben und Formate, insbesondere durch vorgegebene Templates und Tabellen.

Mit dem vorliegenden Offenlegungsbericht zum 30. Juni 2026 nach IFRS auf Ebene des Einzelinstituts erfüllt die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG ihre Offenlegungspflicht nach den Artikeln 13 und 436 Satz 1 Buchstabe a CRR. Seit dem Berichtsstichtag 31. Dezember 2024 wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Anforderungen und Meldepflichten gemäß Artikel 22 Abs. 2 CRR nicht auf teilkonsolidierter Basis anzuwenden.

Mit Datum vom 23.04.2026 wurde die Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH auf die Muttergesellschaft Bausparkasse Schwäbisch Hall AG verschmolzen.

Mangels Relevanz für die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG erfolgt keine Darstellung der Templates EU MR2-B, EU CQ2, EU CQ6, EU CQ7, EU CQ8, EU CCR7, EU CR2a, EU CR7, EU CMS1, EU CMS2, EU CVA4, EU CR10.1, EU CR10.2, EU CR10.3, EU CR10.4 und EU KM2.

Seit dem Stichtag 30. Juni 2025 erfolgt keine Offenlegung der ESG-Tabellen, bis die Änderungen des finalen EBA ITS verabschiedet wurden und in Kraft getreten sind (EBA/Op/11 vom 5. August 2025, „No-action letter“).

Gemäß Artikel 434 Absatz 1 der CRR ist die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG verpflichtet, die of-

fenzulegenden Informationen in elektronischer Form an die EBA zu übermitteln. Die zentrale Veröffentlichung dieser Daten erfolgt durch die EBA über den am 26. Januar 2026 neu eingerichteten Pillar 3 Data Hub (P3DH) im European Data Access Portal (EDAP), mit dem Ziel, die aufsichtsrechtliche Offenlegung der Institute zu zentralisieren und die aufsichtsrechtlichen Informationen über einen einzigen elektronischen Zugangspunkt leicht zugänglich zu machen. Die hierfür maßgeblichen Anforderungen ergeben sich aus der Durchführungsverordnung (EU) 2026/722. Eine ergänzende nachgelagerte Bereitstellung der Offenlegung auf der institutseigenen Website im Bereich „Investor Relations“ unter der Rubrik „Finanzberichte“ bleibt weiterhin zulässig.

Der aufsichtsrechtliche Offenlegungsbericht unterliegt keinem gesetzlichen Erfordernis eines Bestätigungsvermerks durch den Abschlussprüfer und trägt daher keinen solchen. Häufigkeit und Umfang des aufsichtsrechtlichen Offenlegungsberichts bestimmen sich für große Tochterunternehmen nach Artikel 13 und 433a CRR. Zudem orientiert sich das Institut am Kapitalmarkt (vgl. Artikel 433a Absatz 2 CRR). Als Ergebnis unterliegt die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG im Geschäftsjahr nach Artikel 433a Absatz 1 CRR der Pflicht, unterjährig bestimmte Informationen offenzulegen.

Basis der aufsichtsrechtlichen Offenlegungsberichterstattung ist die vom Vorstand verabschiedete Offenlegungsrichtlinie, in der Prinzipien und grundlegende Entscheidungen zur methodischen, organisatorischen und technischen Gestaltung der Offenlegung der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG dokumentiert sind. Zudem hat der Vorstand mit der Richtlinie die wesentlichen Elemente der risikobezogenen Offenlegungspolitik festgelegt und innerhalb der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG kommuniziert. Infolgedessen hat die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG mit dieser Richtlinie ein formales Verfahren implementiert, in dem die operativen Schritte von der Erstellung des Berichts über die Herbeiführung des Vorstandsbeschlusses bis hin zur Veröffentlichung des Berichts – einschließlich der erforderlichen Kontrollen – festgelegt sind. In diesem Verfahren sind außerdem alle Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten fixiert. Die Richtlinie wird im Rahmen regelmäßiger Angemessenheitsprüfungen an veränderte unternehmensinterne und -externe Rahmenbedingungen angepasst. Damit wird den Anforderungen von Artikel 431 Absatz 3 CRR entsprochen.

Aufgrund der Einstufung als großes Tochterunternehmen der DZ BANK AG sind gemäß Artikel 13 Absatz 1 CRR die dort genannten Informationen auf Einzelbasis oder teilkonsolidierter Basis in dem erforderlichen Ausmaß bezüglich Häufigkeit und Umfang offenzulegen. Zur Identifikation und Einstufung als großes Tochterunternehmen wurden die Kriterien nach Artikel 4 CRR angewendet.

Um für Marktteilnehmer die erforderliche Transparenz sicherzustellen, werden Vergleichswerte vorangegangener Stichtage beziehungsweise periodenbezogene Angaben offengelegt und bedeutende Veränderungen – insbesondere zu den quantitativen Angaben – zwischen den Berichtszeiträumen erläutert (Artikel 431 Absatz 4 CRR).

Für die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen gemäß der CRR wendet die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG mehrheitlich den auf internen Beurteilungen basierenden Ansatz (IRB-Ansatz, IRBA) für das Kreditrisiko an.

Die Zahlenangaben in diesem Offenlegungsbericht sind, sofern nicht anders angegeben, kaufmännisch auf Millionen Euro gerundet. Daher können die in den Tabellen dargestellten Summen geringfügig von den rechnerischen Summen der ausgewiesenen Einzelwerte abweichen. Die Punkte in den nachfolgenden Tabellen bedeuten, dass die Zelleninhalte nach Angaben der EBA nicht zu befüllen sind. Im Falle eines Striches „–“ hat die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG keinen Wert anzugeben.

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG verfolgt mit der Säule-3-Berichterstattung das Ziel, die Konsistenz und Vergleichbarkeit der Angaben im Zeitablauf sicherzustellen und zur branchenweiten Konsistenz und Vergleichbarkeit beizutragen. Die Zahlenangaben in diesem Bericht werden daher insbesondere auf Basis der Anforderungen der Durchführungsverordnung (EU) 2024/3172 abgebildet.



Schlüsselparameter

(Artikel 438 Buchstabe b CRR)

Abb. 1 bietet einen Überblick über die wichtigsten aufsichtsrechtlichen Schlüsselparameter und deren Eingangsgrößen. Sie umfasst Angaben zu Eigenmitteln, risikogewichteten Positionsbeträgen

(Risk Weighted Exposure Amounts, RWEA), Kapitalquoten und Kapitalpuffern. Des Weiteren sind die Verschuldungsquote, die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) und die strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) aufgeführt.

ABB. 1 EU KM1 – SCHLÜSSELPARAMETER (ARTIKEL 447 BUCHSTABE A BIS G UND ARTIKEL 438 BUCHSTABE B CRR)

in Mio. €	a)	b)	c)	d)	e)
	30.06.2026	31.03.2026	31.12.2025	30.09.2025	30.06.2025
Verfügbare Eigenmittel (Beträge)					
1 Hartes Kernkapital (CET1)	4.182	4.092	4.011	4.064	4.126
2 Kernkapital (T1)	4.182	4.092	4.011	4.064	4.126
3 Gesamtkapital	4.229	4.136	4.055	4.112	4.165
Risikogewichtete Positionsbeträge					
4 Gesamtrisikobetrag	14.706	14.606	14.551	14.584	15.220
4a Gesamtrisikoposition ohne Untergrenze	14.706	14.606	14.551	14.584	15.220
Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)					
5 Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%)	28,44	28,02	27,56	27,86	27,11
5a entfällt	●	●	●	●	●
5b Harte Kernkapitalquote unter Berücksichtigung des TREA ohne Untergrenze (%)	28,44	28,02	27,56	27,86	27,11
6 Kernkapitalquote (%)	28,44	28,02	27,56	27,86	27,11
6a entfällt	●	●	●	●	●
6b Kernkapitalquote unter Berücksichtigung des TREA ohne Untergrenze (%)	28,44	28,02	27,56	27,86	27,11
7 Gesamtkapitalquote (%)	28,76	28,32	27,87	28,20	27,36
7a entfällt	●	●	●	●	●
7b Gesamtkapitalquote unter Berücksichtigung des TREA ohne Untergrenze (%)	28,76	28,32	27,87	28,20	27,36
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)					
EU 7d Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	–	–	–	–	–
EU 7e Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	–	–	–	–	–
EU 7f Davon: in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	–	–	–	–	–
EU 7g SREP-Gesamtkapitalanforderung (%)	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags)					
8 Kapitalerhaltungspuffer (%)	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
EU 8a Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%)	–	–	–	–	–
9 Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%)	0,81	0,78	0,82	0,81	0,81

in Mio. €		a)	b)	c)	d)	e)
		30.06.2026	31.03.2026	31.12.2025	30.09.2025	30.06.2025
EU 9a	Systemrisikopuffer (%)	0,49	0,49	0,49	0,48	0,49
10	Puffer für global systemrelevante Institute (%)	–	–	–	–	–
EU 10a	Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%)	–	–	–	–	–
11	Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%)	3,80	3,78	3,81	3,79	3,80
EU 11a	Gesamtkapitalanforderungen (%)	11,80	11,78	11,81	11,79	11,80
12	Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%)	20,76	20,32	19,87	20,20	19,36
Verschuldungsquote						
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	69.616	69.238	69.423	69.995	70.332
14	Verschuldungsquote (%)	6,01	5,91	5,78	5,81	5,87
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	–	–	–	–	–
EU 14b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	–	–	–	–	–
EU 14c	SREP-Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14d	Puffer bei der Verschuldungsquote (%)	–	–	–	–	–
EU 14e	Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Liquiditätsdeckungsquote						
15	Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt)	4.080	4.176	3.966	3.522	2.979
EU 16a	Mittelabflüsse – Gewichteter Gesamtwert	2.099	2.351	2.395	2.171	1.858
EU 16b	Mittelzuflüsse – Gewichteter Gesamtwert	335	350	373	377	425
16	Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert)	1.765	2.001	2.023	1.795	1.433
17	Liquiditätsdeckungsquote (%)	231,19	208,67	196,05	196,22	207,93
Strukturelle Liquiditätsquote						
18	Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt	73.889	74.381	74.516	74.929	75.639
19	Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt	55.763	55.383	55.621	56.373	56.562
20	Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%)	132,50	134,30	133,97	132,92	133,73

Die von der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG für den Berichtsstichtag einzuhaltenden Mindestkapitalanforderungen setzen sich aus gesetzlich fest vorgegebenen Komponenten der Säule 1 zusammen.

Die von den Aufsichtsbehörden vorgegebenen, bindenden und empfohlenen Mindestkapitalanforderungen zum 30. Juni 2026 wurden vollumfänglich eingehalten.

Die Kapitalquoten zum 30. Juni 2026 haben sich im Vergleich zum Vorstichtag erhöht. Der Effekt in den Quoten resultiert aus einer Erhöhung des harten Kernkapitals, die sich aus der Verschmelzung der Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH auf die Muttergesellschaft Bausparkasse Schwäbisch Hall AG ergibt.

Die Verbesserung der Verschuldungsquote auf 6,01 % zum Berichtsstichtag ist ebenfalls auf die Erhöhung des Kernkapitals zurückzuführen.

Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen

(Artikel 437 und 438 Buchstaben a und c CRR)

EIGENMITTEL

(Artikel 437 CRR)

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG leiten sich aus den Vorgaben der CRR/CRD-Bestimmungen ab. Nach den Bestimmungen der CRR (Artikel 25 ff.) setzen sich die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG aus dem harten Kernkapital (CET1) und dem Ergänzungskapital (T2) zusammen. Sie basieren auf den Wertansätzen der IFRS und beinhalten im Kern das bilanzielle Eigenkapital. Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG verfügt über kein zusätzliches Kernkapital (AT1).

Die nachfolgende Abbildung (Abb. 2) zeigt, wie gemäß Artikel 437 Satz 1 Buchstaben a, d, e und f CRR in Verbindung mit der DVO (EU) 2024/3172 gefordert, die Zusammensetzung der Eigenmittel der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG.

Dabei werden die Eigenmittel nach IFRS einschließlich der aufsichtsrechtlich relevanten, anzuwendenden regulatorischen Anpassungen dargestellt.

ABB. 2 EU CC1 – ZUSAMMENSETZUNG DER AUFSICHTSRECHTLICHEN EIGENMITTEL (ARTIKEL 437 SATZ 1 BUCHSTABEN A, D, E UND F CRR)

in Mio. €		a)	a)	b)
		Beträge	Beträge	Quelle ¹
		30.06.2026	31.12.2025	
Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen				
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	347	347	26, 27
	davon: Art des Instruments 1	–	–	
	davon: Art des Instruments 2	–	–	
	davon: Art des Instruments 3	–	–	
2	Einbehaltene Gewinne	3.520	3.417	28
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	689	718	27, 28, 29, 30, 31
EU-3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	–	–	
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	–	–	
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	–	–	
EU-5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorher sehbaren Abgaben oder Dividenden	–	–	33
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	4.555	4.482	
Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen				
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-16	-19	
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-129	-155	9
9	Entfällt	●	●	
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche mit Ausnahme jener, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen nach Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind) (negativer Betrag)	–	–	
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen für nicht zeitwertbilanzierte Finanzinstrumente	–	–	
12	Negative Beträge aus der Berechnung	–	–	

in Mio. €		a)	a)	b)
		Beträge	Beträge	
		30.06.2026	31.12.2025	Quelle ¹
	der erwarteten Verlustbeträge			
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	–	–	
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	–	–	
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	-94	-71	13
16	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	-0	-0	6
17	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	–	–	
18	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	–	
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	–	
20	Entfällt	●	●	
EU-20a	Risikopositionsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Risikopositionsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	–	–	
EU-20b	davon: aus qualifizierten Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors	–	–	

in Mio. €		a)	a)	b)
		Beträge	Beträge	
		30.06.2026	31.12.2025	Quelle ¹
	(negativer Betrag)			
EU-20c	davon: aus Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	–	–	
EU-20d	davon: aus Vorleistungen (negativer Betrag)	–	–	
21	Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind) (negativer Betrag)	-109	-157	12
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 17,65 % liegt (negativer Betrag)	–	–	
23	davon: direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	–	–	
24	Entfällt	●	●	
25	davon: latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	–	–	
EU-25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	–	-33	33
EU-25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals, es sei denn, das Institut passt den Betrag der Posten des harten Kernkapitals in angemessener Form an, wenn eine solche steuerliche Belastung die Summe, bis zu der diese Posten zur Deckung von Risiken oder Verlusten dienen können, verringert (negativer Betrag)	–	–	
26	Entfällt	●	●	
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten des zusätzlichen Kernkapitals des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	–	–	
27a	Sonstige regulatorische Anpassungen	-24	-36	
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	-372	-471	
29	Hartes Kernkapital (CET1)	4.182	4.011	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente				

in Mio. €		a)	a)	b)
		Beträge	Beträge	
		30.06.2026	31.12.2025	Quelle ¹
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	–	–	
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	–	–	
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	–	–	
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	–	–	
EU-33a	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	–	–	
EU-33b	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft	–	–	
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	–	–	
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	–	–	
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	–	–	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen				
37	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	–	–	
38	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	–	–	

in Mio. €		a)	a)	b)
		Beträge	Beträge	
		30.06.2026	31.12.2025	Quelle ¹
39	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	–	
40	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	–	
41	Entfällt	●	●	
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten des Ergänzungskapitals des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	–	–	
42a	Sonstige regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	–	–	
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	–	–	
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	–	–	
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	4.182	4.011	
Ergänzungskapital (T2): Instrumente				
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	–	–	
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital nach Maßgabe von Artikel 486 Absatz 4 CRR ausläuft	–	–	
EU-47a	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft	–	–	
EU-47b	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft	–	–	
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in Zeile 5 oder Zeile 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen)	–	–	

in Mio. €		a)	a)	b)
		Beträge	Beträge	
		30.06.2026	31.12.2025	Quelle ¹
	bzw. Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden			
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	–	–	
50	Kreditrisikoanpassungen	46	44	
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	46	44	
Ergänzungskapital (T2): Instrumente				
52	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	–	–	
53	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	–	–	
54	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	–	
54a	Entfällt	●	●	
55	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	–	–	
56	Entfällt	●	●	
EU-56a	Betrag der von den Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten des Instituts überschreitet	–	–	

in Mio. €		a)	a)	b)
		Beträge	Beträge	
		30.06.2026	31.12.2025	Quelle ¹
	(negativer Betrag)			
EU-56b	Sonstige regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals	–	–	
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	–	–	
58	Ergänzungskapital (T2)	46	44	
59	Gesamtkapital (TC = T1 + T2)	4.229	4.055	
60	Gesamtrisikobetrag	14.706	14.551	
Kapitalquoten und -anforderungen einschließlich Puffer				
61	Harte Kernkapitalquote	28,44	27,56	
62	Kernkapitalquote	28,44	27,56	
63	Gesamtkapitalquote	28,76	27,87	
64	Anforderungen an die harte Kernkapitalquote des Instituts insgesamt	8,30	8,31	
65	davon: Anforderungen im Hinblick auf den Kapitalerhaltungspuffer	2,50	2,50	
66	davon: Anforderungen im Hinblick auf den antizyklischen Kapitalpuffer	0,81	0,82	
67	davon: Anforderungen im Hinblick auf den Systemrisikopuffer	0,49	0,49	
EU-67a	davon: Anforderungen im Hinblick auf die von global systemrelevanten Instituten (G-SII) bzw. anderen systemrelevanten Institute (O-SII) vorzuhaltenden Puffer	–	–	
EU-67b	davon: zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung anderer Risiken als des Risikos einer übermäßigen Verschuldung	–	–	
68	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Risikopositionsbetrags) nach Abzug der zur Erfüllung der Mindestkapitalanforderungen erforderlichen Werte	20,76	19,87	
Nationale Mindestanforderungen (falls abweichend von Basel III)				
69	Entfällt	●	●	
70	Entfällt	●	●	
71	Entfällt	●	●	
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)				
72	Direkte und indirekte Positionen in Eigenmittelinstrumenten oder Instrumenten	–	–	

in Mio. €		a)	a)	b)
		Beträge	Beträge	
		30.06.2026	31.12.2025	Quelle ¹
	berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)			
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (unter dem Schwellenwert von 17,65 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	0	0	
74	Entfällt	●	●	
75	Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 17,65 %, verringert um den Betrag der verbundenen Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind)	429	417	
Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital				
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	–	–	
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	34	35	
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	46	44	
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	65	64	
Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis zum 1. Januar 2022)				
80	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des harten Kernkapitals, für die Auslaufregelungen gelten	–	–	

in Mio. €		a)	a)	b)
		Beträge	Beträge	
		30.06.2026	31.12.2025	Quelle ¹
81	Wegen Obergrenze aus dem harten Kernkapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	–	
82	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals, für die Auslaufregelungen gelten	–	–	
83	Wegen Obergrenze aus dem zusätzlichen Kernkapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	–	
84	Derzeitige Obergrenze für Instrumente des Ergänzungskapitals, für die Auslaufregelungen gelten	–	–	
85	Wegen Obergrenze aus dem Ergänzungskapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	–	–	

¹ nach Referenznummern/-buchstaben der aufsichtsrechtlichen Einzelinstitutsmeldung (EU CC2, Abb. 4)

Das harte Kernkapital (Zeile 29) der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG besteht in erster Linie aus dem gezeichneten Kapital und der Kapitalrücklage (Zeilen 1 und 3), den Gewinnrücklagen (Zeile 2) sowie dem kumulierten sonstigen Ergebnis (Zeile 3) und berücksichtigt die in den Zeilen 7 bis 27a aufgeführten regulatorischen Anpassungen. Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG verfügt über kein zusätzliches Kernkapital (Zeile 44). Ergänzungskapital (Zeile 58) besteht zum 30. Juni 2026 in geringem Umfang und resultiert aus einem Überhang der Wertberichtigungen gegenüber den erwarteten Verlusten im Kreditgeschäft (Zeile 50).

Zu den einzelnen Posten werden folgende zusätzliche Erläuterungen gegeben:

- Die harten Kernkapitalinstrumente (303 Mio. €), das mit ihnen verbundene Agio (44 Mio. €) und die sonstigen Rücklagen (1.442 Mio. €) in Höhe von insgesamt 1.789 Mio. € entsprechen dem aufsichtsrechtlich berücksichtigten Anteil des gezeichneten Kapitals in Höhe von 303 Mio. € zuzüglich der Kapitalrücklage in Höhe von 1.486 Mio. €

- Die einbehaltenen Gewinne betragen 3.520 Mio. €, davon entfallen auf die gebildete gesetzliche Rücklage 15 Mio. €
- Die auszuweisenden Abzugsposten nach Artikel 437 Absatz 1 ii) CRR (373 Mio. €) setzen sich gemäß Artikel 34 und 36 CRR für das harte Kernkapital aus den „zusätzlichen Bewertungsanpassungen“ (16 Mio. €), den „immateriellen Vermögenswerten“ (129 Mio. €), den „Vermögenswerten von Pensionsfonds mit Leistungszusage“ (94 Mio. €), den „latenten Steueransprüchen“ (109 Mio. €) und den „sonstigen regulatorischen Anpassungen“ (24 Mio. €) zusammen

- Ergänzungskapital besteht in Höhe von 46 Mio. €.

Somit ergeben sich für die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG für den 30. Juni 2026 aufsichtsrechtliche Eigenmittel in Höhe von 4.229 Mio. €.

MINDESTANFORDERUNGEN AN EIGENMITTEL UND BERÜCKSICHTIGUNGSFÄHIGE VERBINDLICHKEITEN

(Artikel 45i Absatz 3 Buchstaben a, b und c BRRD i.V.m. § 51 Absatz 3 SAG)

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die Zusammensetzung der Eigenmittel und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG.

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG unterliegt einer internen MREL-Anforderung auf individueller Basis.

ABB. 3 EU ILAC – INTERNE VERLUSTABSORPTIONSFÄHIGKEIT: INTERNE MREL UND, FALLS ZUTREFFEND, ANFORDERUNG AN EIGENMITTEL UND BERÜCKSICHTIGUNGSFÄHIGE VERBINDLICHKEITEN FÜR NICHT-EU-G-SRI (ARTIKEL 45I ABSATZ 3 BUCHSTABEN A UND C BRRD I.V.M. § 51 ABSATZ 3 SAG)

in Mio. €		a)	b)	c)
		Mindestanforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (interne MREL)	Nicht-EU-G-SRI-Anforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (interne TLAC)	Qualitative Angaben
Anwendbare Anforderung und Anwendungsebene				
EU-1	Unterliegt das Unternehmen einer G-SRI-Anforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten? (J/N)	●	●	N
EU-2	Wenn EU-1 mit „Ja“ beantwortet wurde, gilt die Anforderung auf konsolidierter oder individueller Basis? (K/I)	●	●	–
EU-2a	Unterliegt das Unternehmen einer internen MREL? (J/N)	●	●	J
EU-2b	Wenn EU-2a mit „Ja“ beantwortet wurde, gilt die Anforderung auf konsolidierter oder individueller Basis? (K/I)	●	●	I
Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten				
EU-3	Hartes Kernkapital (CET1)	4.182	–	●
EU-4	Berücksichtigungsfähiges zusätzliches Kernkapital	–	–	●
EU-5	Berücksichtigungsfähiges Ergänzungskapital	46	–	●
EU-6	Berücksichtigungsfähige Eigenmittel	4.229	–	●
EU-7	Berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten	358	–	●
EU-8	davon gewährte Garantien	–	●	●
EU-9a	(Anpassungen)	–	–	●
EU-9b	Eigenmittel und Positionen der nachrangigen Verbindlichkeiten nach der Anpassung	4.587	–	●
Gesamtrisikobetrag und Gesamtrisikopositionsmessgröße				
EU-10	Gesamtrisikobetrag (TREA)	14.706	–	●
EU-11	Gesamtrisikopositionsmessgröße (TEM)	69.616	–	●
Verhältniswert der Eigenmittel und der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten				
EU-12	Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten als prozentualer Anteil am TREA	31,19	–	●
EU-13	davon gewährte Garantien	–	●	●
EU-14	Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten als prozentualer Anteil an der TEM	6,59	–	●

in Mio. €		a)	b)	c)
		Mindestanforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (interne MREL)	Nicht-EU-G-SRI-Anforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (interne TLAC)	Qualitative Angaben
EU-15	davon gewährte Garantien	–	●	●
EU-16	CET1 (in Prozent des TREA), das nach Erfüllung der Anforderungen des Unternehmens zur Verfügung steht	20,76	–	●
EU-17	Institutsspezifische kombinierte Kapitalpufferanforderung	●	–	●
Anforderungen				
EU-18	Anforderung als prozentualer Anteil am TREA	15,81	–	●
EU-19	davon, welcher Teil der Anforderung mit einer Garantie erfüllt werden kann	–	●	●
EU-20	Anforderung als prozentualer Anteil an der TEM	5,92	–	●
EU-21	davon, welcher Teil der Anforderung mit einer Garantie erfüllt werden kann	–	●	●
Zusatzinformationen				
EU-22	Gesamtbetrag der ausgenommenen Verbindlichkeiten im Sinne von Artikel 72a Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	●	–	●

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG stützt sich zur Erfüllung ihrer MREL-Anforderung überwiegend auf Eigenmittel und nachrangige anrechenbare Verbindlichkeiten.

Zum 30. Juni 2026 betrugen die verfügbaren Eigenmittel und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG 4.587 Mio. €, bestehend aus 4.229 Mio. € Eigenmitteln und 358 Mio. € nachrangigen Verbindlichkeiten.

Die MREL-Quote zum 30. Juni 2026 betrug 6,59 % der Gesamtrisikopositions-Messgröße (TEM) und lag damit über der Anforderung in Höhe von 5,92 % an der TEM. Die MREL-Anforderung bezogen auf den Gesamtrisikobetrag (TREA) beträgt 15,81 % und wurde mit 31,19 % deutlich überschritten.

ÜBERLEITUNG DES BILANZIELLEN EIGENKAPITALS AUF DIE AUFSICHTSRECHTLICHEN EIGENMITTEL (Artikel 437 Satz 1 Buchstabe a CRR)

Die Offenlegungsanforderungen sehen eine Überleitungsrechnung des bilanziellen Eigenkapitals nach den IFRS auf das bilanzielle Eigenkapital gemäß aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis (Financial Reporting, FINREP) vor. Die Bausparkasse Schwäbisch Hall veröffentlicht einen Konzernabschluss nach den Bestimmungen der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind (Spalte a, Stand 31. Dezember 2025). Die aufsichtliche Offenlegung zum Stichtag 30. Juni 2026 findet auf Einzelinstitutsebene der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG statt (Spalte b). Die Überleitung auf die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel (Common Reporting, COREP) erfolgt durch Verweise auf die Tabelle EU CC1 (Abb. 2).

ABB. 4 EU CC2 – ABSTIMMUNG DER AUFSICHTSRECHTLICHEN EIGENMITTEL ZUM 30. JUNI 2026 MIT DER BILANZ IM GEPRÜFTEN JAHRESABSCHLUSS ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER 2025 (ARTIKEL 437 BUCHSTABE A CRR)

	a)	b)	c)
	Bilanz in veröffentlichtem IFRS Konzernabschluss	Nach aufsichtsrechtlicher Einzelinstitutsmeldung	
in Mio. €	31.12.2025	30.06.2026	Verweis ¹
Aktiva – Aufschlüsselung nach Aktiva-Klassen gemäß der im veröffentlichten Jahresabschluss enthaltenen Bilanz			
1 Barreserve	0	4	
2 Forderungen an Kreditinstitute	2.068	1.674	
3 Forderungen an Kunden	67.034	67.438	
4 Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	55	49	
5 Handelsaktiva	–	1	
6 Finanzanlagen	10.859	11.155	16
7 Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	-0	5	
8 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	94	–	
9 Immaterielle Vermögenswerte	122	114	8
10 Sachanlagen und Nutzungsrechte	84	93	
11 Ertragsteueransprüche aus tatsächlichen Steuern	1	0	
12 Ertragsteueransprüche aus latenten Steuern	634	538	21
13 Sonstige Aktiva	127	126	15
14 Risikovorsorge	-255	-268	
15 Gesamtkтива	80.823	80.929	
Passiva – Aufschlüsselung nach Passiva-Klassen gemäß der im veröffentlichten Jahresabschluss enthaltenen Bilanz			
16 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.089	8.319	
17 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	62.003	61.237	
18 Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	-101	-91	
19 Verbriefte Verbindlichkeiten	5.121	5.615	
20 Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	104	117	
21 Handelspassiva	–	0	
22 Rückstellungen	958	878	
23 Ertragsteuerverpflichtungen aus tatsächlichen Steuern	52	98	
24 Sonstige Passiva	203	156	

	a)	b)	c)
	Bilanz in veröffentlichtem IFRS Konzernabschluss	Nach aufsichtsrechtlicher Einzelinstitutsmeldung	
in Mio. €	31.12.2025	30.06.2026	Verweis ¹
25 Gesamtpassiva	76.429	76.329	
Aktienkapital			
26 Gezeichnetes Kapital	310	310	1
27 Kapitalrücklage	1.487	1.487	1, 3
28 Gewinnrücklagen	3.528	3.370	2, 3
29 Rücklage aus Fair-Value-OCI-Eigenkapitalinstrumenten	0	0	3
30 Rücklage aus Fair-Value-OCI-Fremdkapitalinstrumenten	-913	-604	3
31 Rücklage aus der Währungsumrechnung	-3	–	3
32 Nicht beherrschende Anteile	1	–	5
33 (Konzern-)Gewinn	-16	37	5a, 25a
34 Gesamtaktienkapital	4.394	4.600	

¹ Der Verweis referenziert die Zeilen dieser Tabelle auf die entsprechenden Positionen in der Tabelle EU CC1 (Abb. 2).

Die Unterschiede zwischen den Aktiva und Passiva beziehungsweise dem Eigenkapital des Konzernabschlusses nach den IFRS zum 31. Dezember 2025 einerseits und den Aktiva und Passiva beziehungsweise dem Eigenkapital der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG nach FINREP zum 30. Juni 2026 andererseits ergeben sich grundsätzlich aus Konzern- und Einzelabschlusssichtweise sowie unterschiedlichen Stichtagen.

Die Werte aus der Bilanz weichen von den regulatorischen Abzugspositionen ab, da erst nach Feststellung des Jahresüberschusses der statische Ansatz mit dem dynamischen Ansatz übereinstimmt.

Die Abweichungen zwischen dem Eigenkapital nach FINREP und den Eigenmitteln nach COREP ergeben sich ausschließlich aus den Regelungen der CRR. In der Gewinnrücklage nach FINREP sind die Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pläne mit 150 Mio. € enthalten. Diese Position findet in COREP im kumulierten sonstigen Ergebnis Berücksichtigung (Abb. 2, Position 3).

EIGENMITTELANFORDERUNGEN

(Artikel 438 Satz 1 Buchstaben d bis g CRR)

Die folgende Abbildung gibt eine Übersicht über die Gesamtrisikobeträge und die entsprechenden Eigenmittelanforderungen der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG.

ABB. 5 EU OV1 – ÜBERSICHT ÜBER DIE GESAMTRISIKOBETRÄGE (ARTIKEL 438 SATZ 1 BUCHSTABE D CRR)

in Mio. €		a)	b)	c)
		Gesamtrisikobetrag (TREA)		Eigenmittelanforderungen insgesamt
		30.06.2026	31.03.2026	30.06.2026
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	13.576	13.449	1.086
2	Davon: Standardansatz	2.716	2.795	217
3	Davon: IRB-Basisansatz (F-IRB)	2.079	1.992	166
4	Davon: Slotting-Ansatz	–	–	–
EU 4a	Davon: Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz	–	–	–
5	Davon: Fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB)	8.781	8.662	702
6	Gegenparteiausfallrisiko – CCR	–	–	–
7	Davon: Standardansatz	–	–	–
8	Davon: Auf einem internen Modell beruhende Methode (IMM)	–	–	–
EU 8a	Davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP	–	–	–
9	Davon: Sonstiges CCR	–	–	–
10	Risiko einer Anpassung der Kreditbewertung - CVA-Risiko	–	–	–
EU 10a	Davon: Standardansatz (SA)	–	–	–
EU 10b	Davon: Basisansatz (F-BA und R-BA)	–	–	–
EU 10c	Davon: Vereinfachter Ansatz	–	–	–
11	Entfällt	●	●	●
12	Entfällt	●	●	●
13	Entfällt	●	●	●
14	Entfällt	●	●	●
15	Abwicklungsrisiko	–	–	–
16	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	–	–	–

in Mio. €		a)	b)	c)
		Gesamtrisikobetrag (TREA)		Eigenmittelanforderungen insgesamt
		30.06.2026	31.03.2026	30.06.2026
17	Davon: SEC-IRBA	–	–	–
18	Davon: SEC-ERBA (einschl. IAA)	–	–	–
19	Davon: SEC-SA	–	–	–
EU 19a	Davon: 1250 % / Abzug	–	–	–
20	Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko)	–	–	–
21	Davon: Alternativer Standardansatz (A-SA)	–	–	–
EU 21a	Davon: Vereinfachter Standardansatz (S-SA)	–	–	–
22	Davon: Alternativer auf einem internen Modell beruhender Ansatz (A-IMA)	–	–	–
EU 22a	Großkredite	–	–	–
23	Reklassifizierungen zwischen Handels- und Anlagebüchern	–	–	–
24	Operationelles Risiko	1.129	1.156	90
EU 24a	Risikopositionen in Kryptowerten	–	–	–
25	Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250 %)	1.073	1.051	86
26	Angewandter Output-Floor (in %)	–	–	●
27	Floor-Anpassung (vor Anwendung der vorläufigen Obergrenze)	–	–	●
28	Floor-Anpassung (nach Anwendung der vorläufigen Obergrenze)	–	–	●
29	Gesamt	14.706	14.606	1.176

Zum 30. Juni 2026 belaufen sich die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG in Summe auf 1.176 Mio. €.

Hierbei ist dem Kreditrisiko mit Eigenmittelanforderungen von 1.086 Mio. € ein besonderer Stellenwert beizumessen.

Die Eigenmittelanforderungen aufgrund operationeller Risiken betragen 90 Mio. €.

ANTIZYKLISCHER KAPITALPUFFER

(Artikel 440 CRR)

Mit dem institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer wird zur Begrenzung übermäßigen Kreditwachstums ein zusätzlicher Kapitalpuffer aus hartem Kernkapital aufgebaut, der in Krisenzeiten

aufgezehrt werden kann und dazu beitragen soll, dass Banken ihr Kreditangebot nicht zu stark einschränken. Der Kapitalpuffer ist seit dem 31. März 2016 zu jedem Quartalsultimo individuell je Institut zu ermitteln. Die individuelle Pufferquote entspricht nach § 10d Absatz 2 KWG dem gewichteten Durchschnitt der Quoten für die antizyklischen Kapitalpuffer, die in folgenden Regionen gelten: im Inland, in den anderen Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums und in Drittstaaten sowie in den zugehörigen europäischen und überseeischen Ländern, Hoheitsgebieten und Rechtsräumen, in denen die gemäß § 36 SolvV definierten maßgeblichen Risikopositionen liegen. In Abb. 7 wird die geografische Verteilung der hierfür relevanten Kreditrisikopositionen dargestellt.

Die Höhe der antizyklischen Kapitalpufferquote für Deutschland wird durch die BaFin unter Berücksichtigung etwaiger Empfehlungen des Ausschusses für Finanzstabilität festgelegt. Mit Allgemeinverfügung vom 31. Januar 2022 hat die BaFin die inländische antizyklische Kapitalpufferquote auf 0,75 % des nach Artikel 92 Absatz 3 CRR ermittelten Gesamtforderungsbetrags mit erstmaliger Anwendung zum 1. Februar 2023 festgelegt.

Für die Berechnung des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers per 30. Juni 2026 wurde für die folgenden Länder eine länderspezifische Pufferquote von mehr als 0 % von der jeweiligen Aufsichtsbehörde angeordnet:

- Armenien: 1,5 %
- Australien: 1,0 %
- Belgien: 1,0 %
- Bulgarien: 2,0 %
- Chile: 0,5 %
- Dänemark: 2,5 %
- Deutschland: 0,75 %
- Estland: 1,5 %
- Frankreich: 1,0 %
- Griechenland: 0,25 %
- Großbritannien: 2,0 %
- Hongkong: 0,5 %
- Irland: 1,5 %
- Island: 2,5 %

- Korea: 1,0 %
- Kroatien: 1,5 %
- Lettland: 1,0 %
- Litauen: 1,0 %
- Luxemburg: 0,5 %
- Niederlande: 2,0 %
- Norwegen: 2,5 %
- Polen: 1,0 %
- Portugal: 0,75 %
- Rumänien: 1,0 %
- Saudi-Arabien: 1,0 %
- Schweden: 2,0 %
- Slowakei: 1,5 %
- Slowenien: 1,0 %
- Spanien: 0,5 %
- Südafrika: 1,0 %
- Tschechische Republik: 1,25 %
- Ungarn: 1,0 %
- Zypern: 1,5 %

Abb. 6 zeigt die Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers für die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG.

ABB. 6 EU CCYB2 – HÖHE DES INSTITUTSSPEZIFISCHEN ANTIZYKLISCHEN KAPITALPUFFERS (ARTIKEL 440 SATZ 1 BUCHSTABE B CRR)

in Mio. €		a)	a)
		30.06.2026	31.12.2025
1	Gesamtrisikobetrag	14.706	14.551
2	Quote des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers	0,81	0,82
3	Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	119	119

Zum 30. Juni 2026 betrug die institutsindividuelle Pufferquote 0,81 % (31. Dezember 2025: 0,82 %). Die Eigenmittelanforderung für den antizyklischen Kapitalpuffer, ermittelt als Produkt der institutsindividuellen Pufferquote mit der Summe der maßgeblichen Risikopositionen, belief sich auf 119 Mio. € (31. Dezember 2025: 119 Mio. €).

Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 ist die institutsspezifische antizyklische Kapitalpufferquote geringfügig gesunken.

Die nachfolgende Abbildung liefert eine Übersicht über die geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen.

ABB. 7 EU CCYB1 – GEOGRAFISCHE VERTEILUNG DER FÜR DIE BERECHNUNG DES ANTIZYKLISCHEN KAPITALPUFFERS WESENTLICHEN KREDITRISIKOPOSITIONEN
(ARTIKEL 440 SATZ 1 BUCHSTABE A CRR)

		a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)	k)	l)	m)
		Allgemeine Kreditrisikopositionen		Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko		Verbriefungsrisikopositionen – Risikopositionswert im Anlagebuch	Risikopositionsgesamtwert	Eigenmittelanforderungen				Risikogewichtete Positionsbeträge	Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen (in %)	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers (in %)
		Risikopositionswert nach Standardansatz	Risikopositionswert nach dem IRB-Ansatz	Summe der Kauf- und Verkaufsposten der Risikopositionen im Handelsbuch nach dem Standardansatz	Wert der Risikopositionen im Handelsbuch (interne Modelle)			Wesentliche Kreditrisikopositionen – Kreditrisiko	Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko	Wesentliche Kreditrisikopositionen – Verbriefungspositionen im Anlagebuch	Insgesamt			
010	Aufschlüsselung nach Ländern													
	Deutschland	2.643	66.986	–	–	–	69.628	788	–	–	788	9.850	89,92	0,75
	Argentinien	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Armenien	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	1,50
	Australien	–	1	–	–	–	1	0	–	–	0	0	0,00	1,00
	Belgien	25	5	–	–	–	30	1	–	–	1	17	0,16	1,00
	Bosnien und Herzegowina	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Bulgarien	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	2,00
	Chile	0	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	0,50
	China	25	1	–	–	–	26	2	–	–	2	25	0,23	–
	Costa Rica	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Dänemark	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	2,50
	Finnland	0	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Frankreich	416	40	–	–	–	457	19	–	–	19	244	2,22	1,00
	Ghana	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Griechenland	0	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	0,25
	Großbritannien	184	5	–	–	–	190	9	–	–	9	117	1,07	2,00
	Hongkong	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	0,50
	Irland	47	1	–	–	–	48	2	–	–	2	24	0,22	1,50
	Israel	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Italien	0	2	–	–	–	2	0	–	–	0	0	0,00	–
	Japan	–	1	–	–	–	1	0	–	–	0	0	0,00	–
	Jordanien	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Kanada	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–

		a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)	k)	l)	m)
		Allgemeine Kreditrisikopositionen		Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko		Verbriefungsrisikopositionen – Risikopositionswert im Anlagebuch	Risikopositionsgesamtwert	Eigenmittelanforderungen				Risikogewichtete Positionsbeträge	Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen (in %)	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers (in %)
		Risikopositionswert nach Standardansatz	Risikopositionswert nach dem IRB-Ansatz	Summe der Kauf- und Verkaufspositionen der Risikopositionen im Handelsbuch nach dem Standardansatz	Wert der Risikopositionen im Handelsbuch (interne Modelle)			Wesentliche Kreditrisikopositionen – Kreditrisiko	Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko	Wesentliche Kreditrisikopositionen – Verbriefungspositionen im Anlagebuch	Insgesamt			
	Katar	0	1	–	–	–	1	0	–	–	0	0	0,00	–
	Kolumbien	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Kongo	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Kroatien	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	1,50
	Kuwait	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Liechtenstein	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Litauen	0	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	1,00
	Luxemburg	187	101	–	–	–	289	11	–	–	11	138	1,26	0,50
	Malaysia	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Malta	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Mexiko	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Neuseeland	–	2	–	–	–	2	0	–	–	0	0	0,00	–
	Niederlande	395	27	–	–	–	422	18	–	–	18	225	2,06	2,00
	Nigeria	0	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Norwegen	109	1	–	–	–	110	4	–	–	4	54	0,49	2,50
	Österreich	46	58	–	–	–	104	3	–	–	3	33	0,30	–
	Philippinen	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Polen	–	1	–	–	–	1	0	–	–	0	0	0,00	1,00
	Portugal	0	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	0,75
	Rumänien	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	1,00
	Russland	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Saudi Arabien	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	1,00
	Schweden	246	1	–	–	–	246	12	–	–	12	145	1,32	2,00
	Schweiz	0	79	–	–	–	79	1	–	–	1	16	0,15	–
	Serbien	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Singapur	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Slowakei	3	–	–	–	–	3	0	–	–	0	3	0,03	1,50
	Slowenien	0	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	1,00

		a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)	k)	l)	m)
		Allgemeine Kreditrisikopositionen		Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko		Verbriefungsrisikopositionen – Risikopositionswert im Anlagebuch	Risikopositionsgesamtwert	Eigenmittelanforderungen				Risikogewichtete Positionsbeträge	Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen (in %)	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers (in %)
		Risikopositionswert nach Standardansatz	Risikopositionswert nach dem IRB-Ansatz	Summe der Kauf- und Verkaufspositionen der Risikopositionen im Handelsbuch nach dem Standardansatz	Wert der Risikopositionen im Handelsbuch (interne Modelle)			Wesentliche Kreditrisikopositionen – Kreditrisiko	Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko	Wesentliche Kreditrisikopositionen – Verbriefungspositionen im Anlagebuch	Insgesamt			
	Spanien	45	3	–	–	–	47	3	–	–	3	34	0,31	0,50
	Sri Lanka	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Thailand	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Tschechische Republik	0	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	1,25
	Türkei	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Uganda	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Ungarn	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	1,00
	USA	42	24	–	–	–	66	2	–	–	2	26	0,24	–
	Vereinigte Arabische Emirate	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Vietnam	–	0	–	–	–	0	0	–	–	0	0	0,00	–
	Zypern	–	1	–	–	–	1	0	–	–	0	0	0,00	1,50
020	Insgesamt	4.413	67.348	–	–	–	71.760	876	–	–	876	10.954	100,00	–

RISIKOGEWICHTETE POSITIONSBETRÄGE FÜR SPEZIALFINANZIERUNGEN UND BETEILIGUNGEN

(Artikel 438 Satz 1 Buchstabe e CRR)

Abb. 8 gibt einen Überblick über Beteiligungspositionen nach Artikel 133 Absätze 3 bis 6 und Artikel 495a Absatz 3 CRR.

Mit Einführung der CRR 3 sind die Beteiligungspositionen der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG im Kreditrisiko-Standardansatz mit einem Risikogewicht von 250 % enthalten. Eine Ausnahme bilden Beteiligungen innerhalb des Konsolidierungskreises und des institutsbezogenen Sicherungssystems, die ein Risikogewicht von 100 % erhalten.

ABB. 8 EU CR10.5 –BETEILIGUNGSPOSITIONEN (ARTIKEL 133 ABSÄTZE 3 BIS 6 UND ARTIKEL 495A ABSATZ 3 CRR)

Beteiligungspositionen nach Artikel 133 (3) bis (6) und Artikel 495a (3) CRR						
Kategorien	Bilanzielle Risikopositionen	Außerbilanzielle Risikopositionen	Risikogewicht	Risikopositionswert	Risikogewichteter Positionsbetrag	Erwarteter Verlustbetrag
in Mio. €	a)	b)	c)	d)	e)	f)
100%	44	–	100%	44	44	–
250%	14	–	250%	14	34	–
Insgesamt 30.06.2026	58	–	–	58	79	–



Kreditrisiko

(Artikel 442 und 453 CRR)

QUANTITATIVE INFORMATIONEN ÜBER DAS KREDITRISIKO

KREDITVOLUMEN NACH RESTLAUFZEITENBÄNDERN UND RISIKOPOSITIONSKLASSEN

(Artikel 442 Buchstabe g CRR)

Abb. 9 enthält Angaben zu den Restlaufzeiten von Risikopositionen in den Kategorien „Darlehen und Kredite“ und „Schuldverschreibungen“.

Die Risikoposition Darlehen und Kredite enthält überwiegend Kredite an Haushalte. Dass die private Wohnungsbaufinanzierung grundsätzlich langfristige Ursprungslaufzeiten aufweist, spiegelt sich bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG größtenteils in langfristigen Restlaufzeiten wider.

ABB. 9 EU CR1-A – KREDITQUALITÄT VON RISIKOPOSITIONEN NACH RISIKOPOSITIONSKLASSE UND INSTRUMENT ZUM STICHTAG 30. JUNI 2026
(ARTIKEL 442 SATZ 1 BUCHSTABE G CRR)

in Mio. €		a)	b)	c)	d)	e)	f)
		Netto-Risikopositionswert					
		Jederzeit kündbar	<= 1 Jahr	> 1 Jahr <= 5 Jahre	> 5 Jahr	Keine angegebene Restlaufzeit	Insgesamt
1	Darlehen und Kredite	159	4.658	16.542	47.401	–	68.759
2	Schuldverschreibungen	–	1.032	2.428	4.237	–	7.697
3	Insgesamt	159	5.689	18.970	51.638	–	76.457

KREDITQUALITÄT VON DARLEHEN UND KREDITEN AN NICHTFINANZIELLE KAPITALGESELLSCHAFTEN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
(Artikel 442 Satz 1 Buchstaben c und e CRR)

Abb. 10 EU CQ5 zeigt die „Kreditqualität von Darlehen und Krediten an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweigen“.

Entsprechend des Geschäftsmodells einer Bausparkasse liegt der Fokus auf der Finanzierung priva-

ter Wohnimmobilien, daher entfällt ein vergleichsweise geringer Anteil auf Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften. Aufgrund der Kleinteiligkeit des Geschäfts liegt eine breite Diversifikation vor.

Die Darlehen und Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften konzentrieren sich mit 251 Mio. € überwiegend auf das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie auf das Baugewerbe.

2 Mio. € des Bruttobuchwerts sind als notleidend eingestuft, davon beträgt der Anteil bereits ausgefallener Positionen 2 Mio. €.

ABB. 10 EU CQ5 – KREDITQUALITÄT VON DARLEHEN UND KREDITEN AN NICHTFINANZIELLE KAPITALGESELLSCHAFTEN NACH WIRTSCHAFTSZWEIG
(ARTIKEL 442 SATZ 1 BUCHSTABEN C UND E CRR)

in Mio. €		a)	b)	c)	d)	e)	f)
		Netto-Risikopositionswert				Kumulierte Wertminderung	Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken bei notleidenden Risikopositionen
		Davon: notleidend		Davon: der Wertminderung unterliegende Darlehen und Kredite			
			Davon: ausgefallen				
010	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	–	–	6	-0	–
020	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	–	–	4	-0	–
030	Herstellung	6	0	0	6	-0	–
040	Energieversorgung	4	–	–	4	-0	–
050	Wasserversorgung	14	–	–	14	-0	–
060	Baugewerbe	26	–	–	26	-0	–
070	Handel	6	–	–	6	-0	–
080	Transport und Lagerung	1	–	–	1	-0	–
090	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	2	–	–	2	-0	–
100	Information und Kommunikation	9	–	–	9	-0	–
110	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	–	–	–	–	–	–
120	Grundstücks- und Wohnungswesen	225	1	1	225	-2	–
130	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	15	0	0	15	-0	–
140	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	34	1	1	34	-0	–
150	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	–	–	–	–
160	Bildung	1	–	–	1	-0	–
170	Gesundheits- und Sozialwesen	36	–	–	36	-0	–
180	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1	–	–	1	-0	–
190	Sonstige Dienstleistungen	3	–	–	3	-0	–
200	Insgesamt	394	2	2	394	-4	–

**ÜBERFÄLLIGE UND NOTLEIDENDE
RISIKOPOSITIONEN NACH LÄNDERGRUPPEN**
(Artikel 442 Buchstaben c und e CRR)

Einen Überblick über ausgefallene und nicht ausgefallene Risikopositionen nach geografischen Gebieten gibt Abb. 11. Gebiete mit geringerer Bedeutung sind in dieser Abbildung als „Sonstige Länder“ ausgewiesen. Als wesentlich und somit nicht unter Sonstige Länder ausgewiesen sind alle Länder ab einem Anteil von 2,5 %, bezogen auf die Gesamtrisikoposition.

Die Portfoliostruktur konzentriert sich zum Berichtsstichtag mit 76.893 Mio. € zu 96 % auf Deutschland, bezogen auf den Gesamtwert von 79.765 Mio. €. Auf sonstige Länder entfallen 2.872 Mio. € beziehungsweise ein Anteil von 4 %, wobei die individuellen Positionen unterhalb der Wesentlichkeitsschwelle liegen.

ABB. 11 EU CQ4 – QUALITÄT NOTLEIDENDER RISIKOPOSITIONEN NACH GEOGRAFISCHEM GEBIET ZUM STICHTAG 30. JUNI 2026
(ARTIKEL 442 SATZ 1 BUCHSTABEN C UND E CRR)

in Mio. €		a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)
		Bruttobuchwert / Nominalbetrag				Kumulierte Wertminderung	Rückstellungen für außerbilanzielle Verbindlichkeiten aus Zusagen und erteilte Finanzgarantien	Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken bei notleidenden Risikopositionen
			Davon: notleidend	Davon: ausgefallen	Davon: der Wertminderung unterliegend			
010	Bilanzwirksame Risikopositionen	77.683	742	742	77.683	-270	●	–
020	Deutschland	74.840	736	736	74.840	-266	●	–
030	Sonstige Länder*	2.843	6	6	2.843	-4	●	–
040	Außerbilanzielle Risikopositionen	2.081	5	5	●	●	4	●
050	Deutschland	2.052	5	5	●	●	4	●
060	Sonstige Länder*	29	–	–	●	●	0	●
070	Insgesamt	79.765	747	747	77.683	-270	4	–

* Die sonstigen Länder setzen sich zusammen aus Frankreich, Niederlande, Italien, Irland, Dänemark, Griechenland, Portugal, Spanien, Belgien, Luxemburg, Norwegen, Schweden, Finnland, Liechtenstein, Österreich, Schweiz, Malta, Türkei, Litauen, Polen, Tschechische Republik, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Russland, Armenien, Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Großbritannien und Nordirland, Ghana, Nigeria, Kongo, Uganda, USA, Kanada, Mexiko, Costa Rica, Kolumbien, Chile, Argentinien, Zypern, Israel, Jordanien, Saudi Arabien, Kuwait, Katar, Vereinigte Arabische Emirate, Sri Lanka, Thailand, Vietnam, Malaysia, Singapur, Philippinen, China, Japan, Hongkong, Australien und Neuseeland.

ENTWICKLUNG DER KREDITRISIKO-VORSORGE

(Artikel 442 Buchstabe f CRR)

In Ergänzung der Flussrechnung zu den Kreditrisiko-Anpassungen in Abb. 20 zeigt Abb. 12 den Bestand notleidender Kredite und Darlehen als Flussrechnung auf. Unter Anwendung der aufsichtsrechtlichen Einzelinstitutsmeldung entsprechen die offengelegten Werte den Buchwerten nach IFRS zum Berichtsstichtag nach Abzug von Wertberichtigungen.

Zum Berichtsstichtag beträgt der endgültige Bestand notleidender Darlehen und Kredite 742 Mio. € (31. Dezember 2025: 692 Mio. €), was einem Netto-Anstieg von 50 Mio. € gegenüber dem Jahresbeginn entspricht.

ABB. 12 EU CR2 – VERÄNDERUNG DES BESTANDS NOTLEIDENDER DARLEHEN UND KREDITE ZUM STICHTAG 30. JUNI 2026 (ARTIKEL 442 SATZ 1 BUCHSTABE F CRR)

in Mio. €		a)
		Bruttobuchwert
010	Ursprünglicher Bestand notleidender Darlehen und Kredite	692
020	Zuflüsse zu notleidenden Portfolios	214
030	Abflüsse aus notleidenden Portfolios	-164
040	Abflüsse aufgrund von Abschreibungen	-4
050	Abfluss aus sonstigen Gründen	-161
060	Endgültiger Bestand notleidender Darlehen und Kredite	742

NOTLEIDENDE UND GESTUNDETE RISIKOPOSITIONEN

(Artikel 442 Buchstaben c, d, e und f CRR)

Abb. 13 legt den Bruttobuchwert der gestundeten Risikopositionen und der damit verbundenen kumulierten Wertminderungen, Rückstellungen, kumulierten Änderung beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Kreditrisiken sowie erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien gemäß aufsichtlicher Einzelinstitutsmeldung gemäß Kapitel 2 von Titel II des Ersten Teils der CRR offen.

Der Bruttobetrag der Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen beträgt per 30. Juni 2026 659 Mio. € (31. Dezember 2025 654 Mio. €). Davon entfallen 330 Mio. € (31. Dezember 2025: 342 Mio. €) auf nicht notleidende gestundete Risikopositionen sowie 329 Mio. € (31. Dezember 2025: 312

Mio. €) auf notleidende gestundete Risikopositionen.

Zum 30. Juni 2026 beträgt die kumulierte Wertminderung 47 Mio. € (31. Dezember 2025: 45 Mio. €). Davon entfallen 38 Mio. € (31. Dezember 2025: 36 Mio. €) auf notleidende gestundete Risikopositionen.

Auf die kumulierten Wertminderungen der notleidenden gestundeten Risikopositionen entfallen 38 Mio. € (31. Dezember 2025: 36 Mio. €, nahezu 100 %) beziehungsweise nahezu 100 % auf Haushalte.

Die erhaltenen Sicherheiten und Finanzgarantien für gestundete Risikopositionen umfassen per 30. Juni 2026 insgesamt 554 Mio. € (31. Dezember 2025: 557 Mio. €). Davon entfallen 249 Mio. € (31. Dezember 2025: 239 Mio. €) auf notleidende Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen.

ABB. 13 EU CQ1 – KREDITQUALITÄT GESTUNDETER RISIKOPOSITIONEN ZUM STICHTAG 30. JUNI 2026 (ARTIKEL 442 SATZ 1 BUCHSTABEN C CRR)

in Mio. €		a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)
		Bruttobuchwert / Nominalbetrag der Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen				Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		Empfangene Sicherheiten und empfangene Finanzgarantien für gestundete Risikopositionen	
		Vertragsgemäß bedient gestundet	Notleidend gestundet		Bei vertrags- gemäß bedien- ten gestundeten Risikopositionen	Bei notleidend gestundeten Risikopositionen		Davon: Empfangene Sicherheiten und Finanzgarantien für notleidende Risikopositionen mit Stundungs- maßnahmen	
	Davon: ausgefallen		Davon: wertgemindert						
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sicht- guthaben	–	–	–	–	–	–	–	–
010	Darlehen und Kredite	329	329	329	329	-9	-38	553	249
020	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–
030	Sektor Staat	–	–	–	–	–	–	–	–
040	Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–	–	–
050	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	–	–	–	–	–	–	–	–
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	–	1	1	1	–	-0	1	1
070	Haushalte	329	328	328	328	-9	-38	552	248
080	Schuldverschreibungen	–	–	–	–	–	–	–	–
090	Erteilte Kreditzusagen	1	0	0	0	-0	-0	1	0
100	Insgesamt	330	329	329	329	-9	-38	554	249

NOTLEIDENDE RISIKOPOSITIONEN

(Artikel 442 Buchstaben c, d, e und f CRR)

In Abb. 14 erfolgt die Darstellung der Laufzeitenstruktur überfälliger Risikopositionen unabhängig von deren Wertminderungsstatus. Die Bruttobuchwerte überfälliger Risikopositionen werden in dieser Abbildung nach der Zahl der Verzugstage der ältesten überfälligen Risikoposition aufgeschlüsselt.

Der Bruttobetrag der nicht notleidenden und notleidenden Risikopositionen beträgt per 30. Juni 2026 79.765 Mio. € (31. Dezember 2025 79.549 Mio. €). Davon entfallen 79.018 Mio. € (31. Dezember 2025: 78.854 Mio. €) auf nicht notleidende Risikopositionen und 747 Mio. € (31. Dezember

2025: 695 Mio. €) auf notleidende Risikopositionen.

Die notleidenden Risikopositionen verteilen sich mehrheitlich auf Haushalte in Höhe von 745 Mio. € (31. Dezember 2025: 693 Mio. €). Insgesamt weisen 386 Mio. € (31. Dezember 2025: 379 Mio. €) der notleidenden Risikopositionen eine Überfälligkeit von ≤ 90 Tagen aus, 62 Mio. € (31. Dezember 2025: 46 Mio. €) der notleidenden Risikopositionen sind seit über 2 Jahren überfällig. Außerbilanzielle Risikopositionen sind bei der Betrachtung nach Überfälligkeiten nicht enthalten.

Die Brutto-NPL-Quote für die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG liegt bei 0,94 % (31. Dezember 2025: 0,87 %).

ABB. 14 EU CQ3 – KREDITQUALITÄT VERTRAGSGEMÄSS BEDIENTER UND NOTLEIDENDER RISIKOPOSITIONEN NACH ÜBERFÄLLIGKEIT IN TAGEN ZUM STICHTAG 30. JUNI 2026 (ARTIKEL 442 SATZ 1 BUCHSTABEN C UND D CRR)

in Mio. €		a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)	k)	l)
		Bruttobuchwert / Nominalbetrag											
		Vertragsgemäß bediente Risikopositionen			Notleidende Risikopositionen								
			Nicht überfällig oder ≤ 30 Tage überfällig	Überfällig > 30 Tage ≤ 90 Tage		Wahrscheinlicher Zahlungsausfall bei Risikopositionen, die nicht überfällig oder ≤ 90 Tage überfällig sind	Überfällig > 90 Tage ≤ 180 Tage	Überfällig > 180 Tage ≤ 1 Jahr	Überfällig > 1 Jahr ≤ 2 Jahre	Überfällig > 2 Jahre ≤ 5 Jahre	Überfällig > 5 Jahre ≤ 7 Jahre	Überfällig > 7 Jahre	Davon: ausgefallen
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	93	93	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
010	Darlehen und Kredite	68.286	68.225	61	742	386	90	103	101	56	2	4	742
020	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
030	Sektor Staat	1.684	1.684	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
040	Kreditinstitute	1.581	1.581	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
050	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	39	39	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	392	392	0	2	1	–	0	0	–	0	–	2
070	Davon: KMU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
080	Haushalte	64.590	64.530	60	740	384	90	103	101	56	2	4	740

in Mio. €		a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)	k)	l)
		Bruttobuchwert / Nominalbetrag											
		Vertragsgemäß bediente Risikopositionen			Notleidende Risikopositionen								
			Nicht überfällig oder ≤ 30 Tage überfällig	Überfällig > 30 Tage ≤ 90 Tage		Wahrscheinlicher Zahlungsausfall bei Risikopositionen, die nicht überfällig oder ≤ 90 Tage überfällig sind	Überfällig > 90 Tage ≤ 180 Tage	Überfällig > 180 Tage ≤ 1 Jahr	Überfällig > 1 Jahr ≤ 2 Jahre	Überfällig > 2 Jahre ≤ 5 Jahre	Überfällig > 5 Jahre ≤ 7 Jahre	Überfällig > 7 Jahre	Davon: ausgefallen
090	Schuldverschreibungen	8.562	8.562	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100	Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
110	Sektor Staat	2.313	2.313	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
120	Kreditinstitute	6.028	6.028	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
130	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	68	68	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
140	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	154	154	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
150	Außerbilanzielle Risikopositionen	2.077	●	●	5	●	●	●	●	●	●	●	5
160	Zentralbanken	-	●	●	-	●	●	●	●	●	●	●	-
170	Sektor Staat	2	●	●	-	●	●	●	●	●	●	●	-
180	Kreditinstitute	2	●	●	-	●	●	●	●	●	●	●	-
190	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	1	●	●	-	●	●	●	●	●	●	●	-
200	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	24	●	●	-	●	●	●	●	●	●	●	-
210	Haushalte	2.047	●	●	5	●	●	●	●	●	●	●	5
220	Insgesamt	79.018	76.881	61	747	386	90	103	101	56	2	4	747

ABB. 15 EU CR1 – VERTRAGSGEMÄSS BEDIENTE UND NOTLEIDENDE RISIKOPOSITIONEN UND DAMIT VERBUNDENE RÜCKSTELLUNGEN
(ARTIKEL 442 BUCHSTABEN C UND F CRR)

in Mio. €		a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)	k)	l)	m)	n)	o)
		Bruttobuchwert / Nominalbetrag						Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen						Kumulierte teilweise Abschreibung	Empfangene Sicherheiten und Finanzgarantien	
								Vertragsgemäß bediente Risikopositionen							Vertragsgemäß bediente Risikopositionen - kumulierte Wertminderung und Rückstellungen	
		Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3	Davon Stufe 1	Davon Stufe 2									
005	Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben	93	93	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
010	Darlehen und Kredite	68.286	59.612	8.674	742	–	742	-177	-55	-122	-91	–	-91	–	60.309	547
020	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
030	Sektor Staat	1.684	1.684	0	–	–	–	-0	-0	-0	–	–	–	–	78	–
040	Kreditinstitute	1.581	1.581	–	–	–	–	-0	-0	–	–	–	–	–	1.240	–
050	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	39	36	3	–	–	–	-0	-0	-0	–	–	–	–	6	–
060	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	392	296	96	2	–	2	-4	-2	-2	-0	–	-0	–	358	1
070	Davon: KMU	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
080	Haushalte	64.590	56.015	8.575	740	–	740	-173	-53	-120	-91	–	-91	–	58.627	545
090	Schuldverschreibungen	8.562	8.562	–	–	–	–	-1	-1	–	–	–	–	–	3.431	–
100	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
110	Sektor Staat	2.313	2.313	–	–	–	–	-0	-0	–	–	–	–	–	–	–
120	Kreditinstitute	6.028	6.028	–	–	–	–	-1	-1	–	–	–	–	–	3.431	–
130	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	68	68	–	–	–	–	-0	-0	–	–	–	–	–	–	–
140	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	154	154	–	–	–	–	-0	-0	–	–	–	–	–	–	–
150	Außerbilanzielle Risikopositionen	2.077	2.027	50	5	–	5	-4	-3	-1	-1	–	-1	●	4	1
160	Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	●	–	–
170	Sektor Staat	2	2	–	–	–	–	-0	-0	–	–	–	–	●	–	–
180	Kreditinstitute	2	2	–	–	–	–	-0	-0	–	–	–	–	●	0	–
190	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	●	–	–
200	Nichtfinanzielle	24	24	1	–	–	–	-0	-0	-0	–	–	–	●	0	–

in Mio. €		a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)	k)	l)	m)	n)	o)		
		Bruttobuchwert / Nominalbetrag						Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen						Kumulierte teilweise Abschreibung	Empfangene Sicherheiten und Finanzgarantien			
		Vertragsgemäß bediente Risikopositionen			Notleidende Risikopositionen			Vertragsgemäß bediente Risikopositionen - kumulierte Wertminderung und Rückstellungen		Notleidende Risikopositionen – kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen					Bei vertragsgemäß bedienten Risikopositionen	Bei notleidenden Risikopositionen		
		Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3	Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3	Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3	Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3	Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3
210	Kapitalgesellschaften																	
210	Haushalte	2.047	1.998	49	5	–	5	-4	-3	-1	-1	–	-1	●	4	1		
220	Insgesamt	79.018	70.294	8.724	747	–	747	-175	-54	-121	-91	–	-91	–	63.744	547		

Abb. 15 legt den Bruttobuchwert der nicht notleidenden und notleidenden Risikopositionen und der damit verbundenen kumulierten Wertminderungen und Rückstellungen sowie erhaltenen Sicherheiten und Finanzgarantien gemäß der aufsichtsrechtlichen Einzelmeldung gemäß Kapitel 2 des Titels II des Ersten Teils der CRR offen. 89 % (31. Dezember 2025: 91 %) der nicht notleidenden Risikopositionen können der Stufe 1 zugeordnet werden und 11 % (31. Dezember 2025: 9 %) der Stufe 2. Hingegen fallen bei den notleidenden Risikopositionen 100 % (31. Dezember 2025: 100 %) in die Stufe 3.

Insgesamt wird eine kumulierte Wertminderung für notleidende Risikopositionen per 30. Juni 2026 von 91 Mio. € (31. Dezember 2025: 83 Mio. €) ausgewiesen. Davon entfallen 100 % (31. Dezember 2025: 100 %) auf Stufe 3.

Die erhaltenen Sicherheiten und Finanzgarantien für nicht notleidende und notleidende Risikopositionen umfassen per 30. Juni 2026 64.291 Mio. € (31. Dezember 2025: 66.432 Mio. €), davon entfallen 547 Mio. € (31. Dezember 2025: 520 Mio. €) auf notleidende Risikopositionen.

In der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG existieren keine Sicherheiten aufgrund von Rettungserwerben.

VERWENDUNG VON KREDITRISIKO-MINDERUNGSTECHNIKEN (Artikel 453 CRR)

Abb. 16 gibt einen Überblick über die Kreditrisiko-Minderungstechniken innerhalb der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG und umfasst das Nettokreditvolumen, das mit aufsichtsrechtlich anrechnungsfähigen Sicherheiten unterlegt ist.

Eine Kreditrisiko-Minderung mittels Kreditderivaten erfolgt nicht.

Dabei zeigt die Spalte a das vollständig unbesicherte Kreditvolumen, die Spalte b das teilweise und vollständig besicherte Kreditvolumen, die Spalte c das durch Sicherheiten voll besicherte Kreditvolumen, die Spalte d das mittels Finanzgarantien voll besicherte Kreditvolumen und die Spalte e das durch Kreditderivate voll abgesicherte Kreditvolumen.

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG wendet kein bilanzielles Netting an, das kreditrisikomindernd wirkt.

Aufgrund der Kleinteiligkeit des Geschäfts liegt innerhalb der Kreditrisiko-Minderung keine Markt- oder Kreditrisiko-Konzentration vor.

Die unbesicherten Risikopositionswerte betragen zum Berichtsstichtag 13.126 Mio. €, die besicherten Risikopositionswerte 64.287 Mio. €. Die durch „Sicherheiten besicherten Risikopositionen“ betragen 64.166 Mio. € und die durch „Finanzgarantien besicherten Risikopositionen“ 121 Mio. €.

ABB. 16 EU CR3 – ÜBERSICHT ÜBER KREDITRISIKO-MINDERUNGSTECHNIKEN: OFFENLEGUNG DER VERWENDUNG VON KREDITRISIKO-MINDERUNGSTECHNIKEN ZUM 30. JUNI 2026 (ARTIKEL 453 SATZ 1 BUCHSTABE F CRR)

in Mio. €		a)	b)	c)	d)	e)
		Unbesicherte Risikopositionen – Buchwert		Besicherte Risikopositionen – Buchwert		
				Davon durch Sicher- heiten besichert	Davon durch Finanzgarantien besichert	
						Davon durch Kredit- derivate besichert
1	Darlehen und Kredite	7.997	60.856	60.734	121	–
2	Schuldverschreibungen	5.129	3.431	3.431	–	●
3	Summe	13.127	64.287	64.166	121	–
4	Davon notleidende Risikopositionen	104	547	547	–	–
EU-5	Davon ausgefallen	104	547	●	●	●

KREDITRISIKO UND KREDITRISIKO-MINDERUNGSTECHNIKEN IM STANDARDANSATZ

(Artikel 453 Buchstaben g, h und i CRR)

Abb. 17 zeigt die Auswirkung aller von der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG angewandten Kreditrisiko-Minderungstechniken zum Berichtsstichtag, die sich aus der Berücksichtigung finanzieller Si-

cherheiten bei der Berechnung der Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz auf Einzelinstitutsebene ergeben. Dabei finden Forderungen, die dem Gegenparteiausfallrisiko unterliegen, gemäß den Vorgaben in dieser Darstellung keine Berücksichtigung. Die RWA-Dichte wird berechnet, indem die Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisiko-Minderung durch die Gesamtsumme der risikogewichteten Forderungen geteilt werden. Dabei basieren die Werte in dieser Abbildung auf dem aufsichtsrechtlichen Zahlenwerk gemäß COREP-Meldung.

ABB. 17 EU CR4 – STANDARDANSATZ – KREDITRISIKO UND WIRKUNG DER KREDITRISIKO-MINDERUNG (ARTIKEL 453 SATZ 1 BUCHSTABEN G, H UND I CRR)

in Mio. €	Risikopositionsklassen	a)	b)	c)	d)	e)	f)
		Risikopositionen vor Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und Kreditrisiko-Minderung (CRM)		Risikopositionen nach CCF und CRM		Risikogewichtete Aktiva (RWA) und RWA-Dichte	
		Bilanzielle Risikopositionen	Außerbilanzielle Risikopositionen	Bilanzielle Risikopositionen	Außerbilanzielle Risikopositionen	Risikogewichtete Aktiva (RWA)	RWA-Dichte (%)
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	309	–	309	–	461	149,36
2	Nicht zentralstaatliche öffentliche Stellen	4.664	2	4.662	1	617	13,24
EU 2a	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	3.356	2	3.354	1	612	18,24
EU 2b	Öffentliche Stellen	1.308	–	1.308	–	5	0,41
3	Multilaterale Entwicklungsbanken	5	–	5	–	–	–
EU 3a	Internationale Organisationen	246	–	246	–	–	–
4	Institute	641	1	641	0	–	–
5	Gedekte Schuldverschreibungen	1.590	–	1.590	–	–	–
6	Unternehmen	364	12	344	3	268	77,12
6,1	Davon: Spezialfinanzierungen	–	–	–	–	–	–
7	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen und Beteiligungspositionen	349	1	349	0	79	22,69
EU 7a	Aus nachrangigen Schuldtiteln bestehende Risikopositionen	291	1	291	0	1	0,28
EU 7b	Beteiligungspositionen	58	–	58	–	79	135,53
8	Mengengeschäft	402	0	376	0	322	85,55
9	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert und ADC-Risikopositionen	3	1	3	1	4	104,28
9,1	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert - Nicht IPRE	–	–	–	–	–	–
9,2	Durch Grundpfandrechte auf Wohnimmobilien besichert - IPRE	–	–	–	–	–	–
9,3	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert - Nicht IPRE	–	–	–	–	–	–
9,4	Durch Grundpfandrechte auf Gewerbeimmobilien besichert - IPRE	–	–	–	–	–	–
9,5	Grunderwerb, Erschließung und Bau (ADC)	3	1	3	1	4	104,28
10	Ausgefallene Risikopositionen	2	–	2	–	3	134,55

in Mio. €	Risikopositionsklassen	a)	b)	c)	d)	e)	f)
		Risikopositionen vor Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und Kreditrisiko-Minderung (CRM)		Risikopositionen nach CCF und CRM		Risikogewichtete Aktiva (RWA) und RWA-Dichte	
		Bilanzielle Risikopositionen	Außerbilanzielle Risikopositionen	Bilanzielle Risikopositionen	Außerbilanzielle Risikopositionen	Risikogewichtete Aktiva (RWA)	RWA-Dichte (%)
EU 10a	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–
EU 10b	Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	1.745	–	1.745	–	963	55,19
EU 10c	Sonstige Positionen	–	–	–	–	–	–
11	Entfällt	●	●	●	●	●	●
12	Insgesamt	10.320	17	10.272	5	2.716	26,43

BESICHERTES KREDITVOLUMEN IN DEN IRB-ANSÄTZEN

(Artikel 453 Buchstabe j CRR)

Die nachfolgenden Abbildungen geben einen Überblick über die Nutzung von Kreditrisiko-Minderungstechniken im F-IRB- und A-IRB-Ansatz. Risikopositionen gegenüber Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA) sind nicht enthalten.

Im F-IRB werden Forderungen gegenüber Instituten ausgewiesen, diese sind nicht besichert.

Dem Geschäftsmodell entsprechend ist der wesentliche Teil der Forderungen im A-IRB durch Immobilien besichert.

ABB. 18 EU CR7-A – F-IRB-ANSATZ – OFFENLEGUNG DES RÜCKGRIFFS AUF CRM-TECHNIKEN (ARTIKEL 453 SATZ 1 BUCHSTABE G CRR)

F-IRB		a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)	k)	l)	m)	n)	
		Gesamtrisikoposition	Kreditrisiko-Minderungstechniken											Kreditrisiko-Minderungs- methoden bei der RWEA-Berechnung		
			Besicherung mit Sicherheitsleistung (FCP)										Besicherung ohne Sicherheitsleistung (UFCP)		RWEA ohne Substitutionseffekte (nur Reduktionseffekte)	RWEA mit Substitutionseffekten (sowohl Reduktions- als auch Substitutionseffekte)
			Teil der durch Finanzsicher- heiten gedeckten Risikoposi- tionen (%)	Teil der durch sonstige anererkennungsfähige Sicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)				Teil der durch andere Formen der Besicherung mit Sicherheitsleistung gedeckten Risikopositionen (%)			Teil der durch Garantien gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Kreditderivate gedeckten Risikopositionen (%)				
				Teil der durch Immobilienbesiche- rung gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Forderungen gedeckten Risiko- positionen (%)	Teil der durch andere Sachversicherungen gedeckten Risikoposi- tionen (%)	Teil der durch Bareinlagen gedeckten Risiko- positionen (%)	Teil der durch Lebensversiche- rungen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch von Dritten gehaltene Instrumente gedeckten Risikopositionen (%)							
1	Zentralstaaten und Zentralban- ken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	Regionale und lokale Gebietskör- perschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3	Öffentliche Stellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
4	Institute	3.502	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	980	980	
5	Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5,1	Unternehmen – Allgemein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5,2	Unternehmen – Spezialfi- nanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5,3	Unternehmen – Angekaufte Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
6	Insgesamt	3.502	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	980	980	

ABB. 19 EU CR7-A – A-IRB-ANSATZ – OFFENLEGUNG DES RÜCKGRIFFS AUF CRM-TECHNIKEN (ARTIKEL 453 SATZ 1 BUCHSTABE G CRR)

A-IRB		a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)	k)	l)	m)	n)	
		Gesamtrisikoposition	Kreditrisiko-Minderungstechniken											Kreditrisiko-Minderungsverfahren bei der RWEA-Berechnung		
			Besicherung mit Sicherheitsleistung (FCP)										Besicherung ohne Sicherheitsleistung (UFCP)		RWEA ohne Substitutionseffekte (nur Reduktionseffekte)	RWEA mit Substitutionseffekten (sowohl Reduktions- als auch Substitutionseffekte)
			Teil der durch Finanzsicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch sonstige anererkennungsfähige Sicherheiten gedeckten Risikopositionen (%)				Teil der durch andere Formen der Besicherung mit Sicherheitsleistung gedeckten Risikopositionen (%)				Teil der durch Garantien gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Kreditderivate gedeckten Risikopositionen (%)			
				Teil der durch Immobilienbesicherung gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Forderungen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch andere Sachversicherungen gedeckten Risikopositionen (%)		Teil der durch Bareinlagen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch Lebensversicherungen gedeckten Risikopositionen (%)	Teil der durch von Dritten gehaltene Instrumente gedeckten Risikopositionen (%)						
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
2	Regionale und lokale Gebietskörperschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
3	Öffentliche Stellen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
5	Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
5,1	Unternehmen – Allgemein	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
5,2	Unternehmen – Spezialfinanzierungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
5,3	Unternehmen – Angekaufte Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
6	Mengengeschäft	66.813	13,98	77,00	77,00	–	–	–	–	–	–	–	–	8.781	8.781	
6,1	Mengengeschäft – Qualifiziert revolving	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
6,2	Mengengeschäft – Durch Wohnimmobilien besichert	60.785	14,55	84,64	84,64	–	–	–	–	–	–	–	–	7.394	7.394	
6,3	Mengengeschäft – Angekaufte Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
6,4	Mengengeschäft – Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	6.027	8,24	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1.387	1.387	
7	Insgesamt	66.813	13,98	77,00	77,00	–	–	–	–	–	–	–	–	8.781	8.781	

RWEA-FLUSSRECHNUNG DES KREDITRISIKOS GEMÄSS IRB-ANSATZ

(Artikel 438 Satz 1 Buchstabe h CRR)

Die folgende Abbildung stellt eine Flussrechnung zur Erläuterung der Schwankungen in den Risk Weighted Exposure Amounts (RWEA) von Positionsbeträgen im IRB-Ansatz dar. Der Anstieg der RWEA zum Berichtsstichtag im Vergleich zum Vorstichtag resultiert sowohl aus einer Erhöhung des durchschnittlichen Risikogewichts als auch einem Anstieg des Geschäftsvolumens.

ABB. 20 EU CR8 – RWEA-FLUSSRECHNUNG DER KREDITRISIKEN GEMÄSS IRB-ANSATZ (ARTIKEL 438 SATZ 1 BUCHSTABE H CRR)

in Mio. €		Risikogewichteter Positionsbetrag (RWEA)
		a
1	Risikogewichteter Positionsbetrag zum 31. März 2026	10.139
2	Umfang der Vermögenswerte (+/-)	76
3	Qualität der Vermögenswerte (+/-)	109
4	Modellaktualisierungen (+/-)	–
5	Methoden und Politik (+/-)	–
6	Erwerb und Veräußerung (+/-)	–
7	Wechselkursschwankungen (+/-)	–
8	Sonstige (+/-)	–
9	Risikogewichteter Positionsbetrag zum 30. Juni 2026	10.325

Liquiditätsanforderungen

ANGABEN ZUR LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE

(Artikel 451a Absatz 2 CRR)

Die LCR misst, ob ein ausreichender Puffer an liquiden Aktiva verfügbar ist, um im Stressfall ein mögliches Ungleichgewicht zwischen Liquiditätszuflüssen und -abflüssen über einen Zeitraum von 30 Kalendertagen eigenständig kompensieren zu können. Die LCR berechnet sich als Quotient aus

dem Bestand an liquiden Aktiva (dem sogenannten Liquiditätspuffer) und den Netto-Liquiditätsabflüssen.

Die LCR ist mit einer Mindestquote von 100 % einzuhalten. Die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG meldet die ermittelte LCR gemäß CRR in Verbindung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2015/61 vom 29. Juli 2015, der (EU) 2018/1620 vom 13. Juli 2018 und der (EU) 2022/786 vom 10. Februar 2022 monatlich an die Aufsicht.

ABB. 21 EU LIQ1 – QUANTITATIVE INFORMATIONEN ZUR LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE (LCR) (ARTIKEL 451A ABSATZ 2 CRR)

in Mio. €		a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)
		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)				Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
EU 1a	Quartal endet am (TT. Monat JJJJ)	30.06.2026	31.03.2026	31.12.2025	30.09.2025	30.06.2026	31.03.2026	31.12.2025	30.09.2025
EU 1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	12	12	12	12	12	12	12	12
Hochwertige Liquide Vermögenswerte									
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	●	●	●	●	4.080	4.176	3.966	3.522
Mittelabflüsse									
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	60.833	61.128	61.398	61.646	455	458	463	473
3	Stabile Einlagen	–	–	–	–	–	–	–	–
4	Weniger stabile Einlagen	21	21	21	20	3	3	3	3
5	Unbesicherte großvolumige Finanzierung	1.419	1.634	1.677	1.449	1.419	1.633	1.676	1.448
6	Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	–	–	–	–	–	–	–	–
7	Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)	1.412	1.629	1.672	1.448	1.412	1.628	1.671	1.447
8	Unbesicherte Schuldtitel	7	5	5	1	7	5	5	1
9	Besicherte großvolumige Finanzierung	●	●	●	●	72	98	80	65
10	Zusätzliche Anforderungen	1.653	1.697	1.727	1.759	119	120	121	119
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten	36	36	35	30	36	36	35	30
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust an Finanzmitteln aus Schuldtiteln	–	–	–	–	–	–	–	–
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	1.617	1.660	1.692	1.729	82	84	86	88
14	Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	67	58	31	18	29	27	9	6
15	Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen	6	6	7	7	6	6	7	7
16	Gesamtmittelabflüsse	●	●	●	●	2.099	2.351	2.395	2.171

in Mio. €		a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)
		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)				Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
Mittelzuflüsse									
17	Besicherte Kreditvergabe (z.B. Reverse Repos)	–	–	–	–	–	–	–	–
18	Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen	487	500	515	511	303	322	340	347
19	Sonstige Mittelzuflüsse	32	29	32	30	32	29	32	30
EU-19a	(Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der Summe der gewichteten Abflüsse aus Drittländern, in denen Transferbeschränkungen gelten, oder die auf nichtkonvertierbare Währungen lauten)	●	●	●	●	–	–	–	–
EU-19b	(Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)	●	●	●	●	–	–	–	–
20	Gesamtmittelzuflüsse	518	529	547	540	335	350	373	377
EU-20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	–	–	–	–	–	–	–	–
EU-20b	Zuflüsse mit der Obergrenze von 90 %	–	–	–	–	–	–	–	–
EU-20c	Zuflüsse mit der Obergrenze von 75 %	518	529	547	540	335	350	373	377
Bereinigter Gesamtwert									
EU-21	Liquiditätspuffer	●	●	●	●	4.080	4.176	3.966	3.522
22	Gesamte Nettomittelabflüsse	●	●	●	●	1.765	2.001	2.023	1.795
23	Liquiditätsdeckungsquote (%)	●	●	●	●	231,19	208,67	196,05	196,22

Die in Abb. 21 dargestellte Liquiditätsdeckungsquote der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG basiert auf der DVO (EU) 2024/3172 vom 29. November 2024. Nach dieser erfolgt die Offenlegung der Liquiditätsdeckungsquote quartalsweise auf Ebene des Einzelinstituts. Dabei werden die offengelegten Positionen jeweils als Durchschnitt der vorangegangenen 12 Monatsendwerte ermittelt.

Zum 30. Juni 2026 betrug die nach dieser Methodik ermittelte durchschnittliche LCR für die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG 231,19 %, wobei durchschnittlich liquide Aktiva in Höhe von 4.080 Mio. € und Netto-Liquiditätsabflüsse in Höhe von 1.765 Mio. € in Anrechnung gebracht wurden.

Die im zweiten Quartal 2026 höhere LCR-Quote resultiert aus geringeren Abflüssen, welche sich im Wesentlichen aus weniger Rückführungen von Geldaufnahmen im Vergleich zum Vorquartal ergeben.

Da die Inflows bei der Ermittlung der gesamten Nettomittelabflüsse maximal 75 % der Abflüsse betragen dürfen, entspricht der Betrag in Zeile 22 nicht der Differenz der Beträge aus den Zeilen 16 und 20.

Die LCR-Mindestquote wurde zu keinem Zeitpunkt unterschritten und wird zum aktuellen Zeitpunkt deutlich überschritten.

Der Liquiditätspuffer besteht nahezu ausschließlich aus hochliquiden Wertpapieren öffentlicher Emittenten.

Die Zuflüsse bestehen im Wesentlichen aus Zins- und Tilgungsleistungen von Privatkundendarlehen und Wertpapieren. Schwankungen ergeben sich zum einen daraus, dass Zahlungen aus Privatkundendarlehen zum Monatsende fällig werden und daher nicht in allen Monaten in den Betrachtungszeitraum der LCR (= 30 Kalendertage) fallen und zum anderen daraus, dass Zu- und Abflüsse aus Wertpapieren nicht in jedem Monat in gleicher Höhe eingehen. Die Abflüsse bestehen im Wesentlichen aus Abflüssen für auszunehmende Privatkundendarlehen, auszunehmenden Privatkundeneinlagen und Sichteinlagen anderer Konzerngesellschaften.

Aufgrund der Fokussierung auf Privatkunden besteht keine Konzentration der Refinanzierungsquellen.

Bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG sind alle Geschäfte in Euro denominiert.

Die in Abb. 21 dargestellte Position 11 „Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten“ umfasst potenzielle Abflüsse aufgrund von Marktwertschwankungen von Derivaten und der damit verbundenen Volatilität der Besicherung.

STRUKTURELLE LIQUIDITÄTSQUOTE

(Artikel 451a Absatz 3 CRR)

Die NSFR dient als strukturelle Liquiditätskennziffer der Messung des Grades der fristenkongruenten Refinanzierung eines Instituts über einen 1-Jahres-Horizont. Bei der Ermittlung dieser Quote wird die verfügbare stabile Refinanzierung (Available Stable Funding, ASF) der erforderlichen stabilen Refinanzierung (Required Stable Funding, RSF) gegenübergestellt. Während sich die erforderliche stabile Refinanzierung aus der Aktivseite der Bilanz über die bestehenden Forderungen ableitet,

wird die verfügbare stabile Refinanzierung aus den Eigenmitteln und Verbindlichkeiten, also der Passivseite der Bilanz bestimmt. Zur Berechnung der NSFR-Quote werden die einzelnen RSF- und ASF-Positionen mit von der Aufsicht vorgegebenen Faktoren gewichtet.

Die NSFR ergänzt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen der Säule 1 zur Messung der Liquiditätsrisiken und wurde mit der Veröffentlichung der CRR am 20. Mai 2019 abschließend definiert. Gemäß den Anforderungen der CRR ist eine Mindest-NSFR-Quote von 100 % seit dem 28. Juni 2021 jederzeit einzuhalten.

ABB. 22 EU LIQ2 – STRUKTURELLE LIQUIDITÄTSQUOTE (NET STABLE FUNDING RATIO) ZUM 30.06.2026 (ARTIKEL 451A ABSATZ 3 CRR)

in Mio. €		a)	b)	c)	d)	e)
		Ungewichteter Wert nach Restlaufzeit				Gewichteter Wert 30.06.2026
		Keine Restlaufzeit	< 6 Monate	6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	
Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF)						
1	Kapitalposten und -instrumente	4.541	–	–	46	4.587
2	Eigenmittel	4.541	–	–	46	4.587
3	Sonstige Kapitalinstrumente	●	–	–	–	–
4	Privatkundeneinlagen	●	20.651	31.816	7.663	57.404
5	Stabile Einlagen	●	19.667	30.750	7.458	55.354
6	Weniger stabile Einlagen	●	984	1.065	206	2.051
7	Großvolumige Finanzierung:	●	2.725	1.158	10.975	11.633
8	Operative Einlagen	●	–	–	–	–
9	Sonstige großvolumige Finanzierung	●	2.725	1.158	10.975	11.633
10	Interdependente Verbindlichkeiten	●	–	–	–	–
11	Sonstige Verbindlichkeiten:	–	859	–	265	265
12	NSFR für Derivatverbindlichkeiten	–	●	●	●	●
13	Sämtliche anderen Verbindlichkeiten und Kapitalinstrumente, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	●	859	–	265	265
14	Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) insgesamt	●	●	●	●	73.889
Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF)		–	–	–	–	–
15	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	●	●	●	●	276
EU-15a	Mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr belastete Vermögenswerte im Deckungspool	●	112	134	8.013	7.020
16	Einlagen, die zu operativen Zwecken bei anderen Finanzinstituten gehalten werden	●	–	–	–	–
17	Vertragsgemäß bediente Darlehen und Wertpapiere:	●	3.746	3.278	59.786	46.389
18	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch HQLA der Stufe 1 besichert, auf die ein Haircut von 0 % angewandt werden kann	●	–	–	–	–
19	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch andere Vermögenswerte und Darlehen und Kredite an Finanzkunden besichert	●	62	14	1.121	1.134

in Mio. €		a)	b)	c)	d)	e)
		Ungewichteter Wert nach Restlaufzeit				Gewichteter Wert 30.06.2026
		Keine Restlaufzeit	< 6 Monate	6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	
20	Vertragsgemäß bediente Darlehen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, Darlehen an Privat- und kleine Geschäftskunden und Darlehen an Staaten und öffentliche Stellen, davon:	●	1.257	654	6.960	39.597
21	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	●	3	56	2.060	27.931
22	Vertragsgemäß bediente Hypothekendarlehen auf Wohnimmobilien, davon:	●	2.083	2.320	45.421	–
23	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	●	1.385	1.601	38.521	–
24	Sonstige Darlehen und Wertpapiere, die nicht ausgefallen sind und nicht als HQLA infrage kommen, einschließlich börsengehandelter Aktien und bilanzwirksamer Posten für die Handelsfinanzierung	●	344	289	6.284	5.658
25	Interdependente Aktiva	●	–	–	–	–
26	Sonstige Aktiva	–	119	29	1.919	1.986
27	Physisch gehandelte Waren	●	●	●	–	–
28	Als Einschuss für Derivatekontrakte geleistete Aktiva und Beiträge zu Ausfallfonds von CCPs	●	–	–	–	–
29	NSFR für Derivateaktiva	●	–	●	●	–
30	NSFR für Derivatverbindlichkeiten vor Abzug geleisteter Nachschüsse	●	67	●	●	–
31	Alle sonstigen Aktiva, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	●	51	29	1.919	1.986
32	Außerbilanzielle Posten	●	1.595	–	–	88
33	RSF insgesamt	●	●	●	●	55.763
34	Strukturelle Liquiditätsquote (%)	●	●	●	●	132,50

Die ASF bestehen im Wesentlichen aus Eigenmitteln und Privatkundeneinlagen. Die RSF werden durch Darlehen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und Darlehen an Privatkunden dominiert.

Die NSFR-Quote lag zum 30. Juni 2026 mit 132,50 % und zu jedem anderen Zeitpunkt deutlich über der Mindestanforderung in Höhe von 100,00 %.

ABB. 23 EU LIQ2 – STRUKTURELLE LIQUIDITÄTSQUOTE (NET STABLE FUNDING RATIO) ZUM 31.03.2026 (ARTIKEL 451A ABSATZ 3 CRR)

in Mio. €		a)	b)	c)	d)	e)
		Ungewichteter Wert nach Restlaufzeit				Gewichteter Wert 31.03.2026
		Keine Restlaufzeit	< 6 Monate	6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	
Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF)						
1	Kapitalposten und -instrumente	4.421	–	–	44	4.464
2	Eigenmittel	4.421	–	–	44	4.464
3	Sonstige Kapitalinstrumente	●	–	–	–	–
4	Privatkundeneinlagen	●	20.983	31.966	7.750	57.941
5	Stabile Einlagen	●	19.819	30.920	7.550	55.753
6	Weniger stabile Einlagen	●	1.164	1.046	200	2.189
7	Großvolumige Finanzierung:	●	2.118	852	11.181	11.690
8	Operative Einlagen	●	–	–	–	–
9	Sonstige großvolumige Finanzierung	●	2.118	852	11.181	11.690
10	Interdependente Verbindlichkeiten	●	–	–	–	–
11	Sonstige Verbindlichkeiten:	13	1.034	–	285	285
12	NSFR für Derivatverbindlichkeiten	13	●	●	●	●
13	Sämtliche anderen Verbindlichkeiten und Kapitalinstrumente, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	●	1.034	–	285	285
14	Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) insgesamt	●	●	●	●	74.381
Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF)		–	–	–	–	–
15	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	●	●	●	●	278
EU-15a	Mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr belastete Vermögenswerte im Deckungspool	●	107	131	7.823	6.852
16	Einlagen, die zu operativen Zwecken bei anderen Finanzinstituten gehalten werden	●	–	–	–	–
17	Vertragsgemäß bediente Darlehen und Wertpapiere:	●	3.564	3.612	59.538	46.230
18	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch HQLA der Stufe 1 besichert, auf die ein Haircut von 0 % angewandt werden kann	●	–	–	–	–
19	Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch andere Vermögenswerte und Darlehen und Kredite an Finanzkunden besichert	●	37	14	1.124	1.134
20	Vertragsgemäß bediente Darlehen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, Darlehen an Privat- und kleine Geschäftskunden und Darlehen an Staaten und öffentliche Stellen, davon:	●	1.314	628	6.777	39.620
21	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	●	54	54	2.062	28.037
22	Vertragsgemäß bediente Hypothekendarlehen auf Wohnimmobilien, davon:	●	2.075	2.349	45.643	–
23	Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II	●	1.365	1.607	38.663	–
24	Sonstige Darlehen und Wertpapiere, die nicht ausgefallen sind und nicht als HQLA infrage kommen, einschließlich börsengehandelter Aktien und bilanzwirksamer Posten für die Handelsfinanzierung	●	138	621	5.995	5.475

in Mio. €		a)	b)	c)	d)	e)
		Ungewichteter Wert nach Restlaufzeit				Gewichteter Wert 31.03.2026
		Keine Restlaufzeit	< 6 Monate	6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	
25	Interdependente Aktiva	●	–	–	–	–
26	Sonstige Aktiva	–	103	29	1.866	1.934
27	Physisch gehandelte Waren	●	●	●	–	–
28	Als Einschuss für Derivatekontrakte geleistete Aktiva und Beiträge zu Ausfallfonds von CCPs	●	–	–	–	–
29	NSFR für Derivateaktiva	●	–	●	●	–
30	NSFR für Derivatverbindlichkeiten vor Abzug geleisteter Nachschüsse	●	47	●	●	–
31	Alle sonstigen Aktiva, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind	●	55	29	1.866	1.934
32	Außerbilanzielle Posten	●	1.573	–	–	86
33	RSF insgesamt	●	●	●	●	55.383
34	Strukturelle Liquiditätsquote (%)	●	●	●	●	134,30



Verschuldungsquote

(Artikel 451 CRR)

VERSCHULDUNG IM CRR-RAHMENWERK

(Artikel 451 Absatz 1 Buchstaben d und e CRR)

Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio, LR) setzt das Kernkapital der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG ins Verhältnis zur Gesamtrisikopositions-Messgröße, die sich grundsätzlich aus bilanziellen Aktivpositionen und außerbilanziellen Posten zusammensetzt. Im Gegensatz zu den risikobasierten Eigenmittelanforderungen werden die einzelnen Risikopositionen nicht mit einem bonitätsabhängigen Risikogewicht versehen, sondern ungewichtet berücksichtigt. Die Verschuldungsquote stellt damit eine risikoneutrale Kapitalquote dar. Eine geringe Quote weist demnach eine hohe Verschuldung im Verhältnis zum Kernkapital aus. Ziel der Verschuldungsquote ist, im Bankensektor den Aufbau einer auf Dauer nicht tragbaren Verschuldung zu verhindern.

Nach Artikel 429 Absatz 3 CRR liegt der Kapitalmessgröße das Kernkapital zugrunde. Die Berechnung der Gesamtrisikopositions-Messgröße erfolgt gemäß Artikel 429 ff. CRR.

Gemäß Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe d CRR gilt eine bindende Mindestquote von 3,0 %. Zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Abdeckung von Risiken einer übermäßigen Verschuldung wurden der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG nicht auferlegt.

Abb. 24 zeigt die Überleitungsrechnung von der Bilanzsumme des veröffentlichten Konzernabschlusses auf die Gesamtrisikopositions-Messgröße der Verschuldungsquote der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG zum 30. Juni 2026.

Die sonstigen Anpassungen bestehen im Wesentlichen aus der Verringerung des Risikopositionswerts von Vorfinanzierungs- oder Zwischenkrediten.

Abb. 25 weist einzelne Bestandteile der Gesamtrisikopositions-Messgröße, das Kernkapital sowie die sich daraus ergebende Verschuldungsquote der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG zum 30. Juni 2026 aus.

ABB. 24 EU LR1 – LRSUM – SUMMARISCHE ABSTIMMUNG ZWISCHEN BILANZIERTEN AKTIVA UND RISIKOPPOSITIONEN FÜR DIE VERSCHULDUNGSQUOTE (ARTIKEL 451 ABSATZ 1 BUCHSTABE B CRR)

in Mio. €		a)	a)
		Maßgeblicher Betrag	Maßgeblicher Betrag
		30.06.2026	31.12.2025
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	80.823	80.823
2	Anpassung bei Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber aus dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis ausgenommen sind	106	33
3	(Anpassung bei verbrieften Risikopositionen, die die operativen Anforderungen für die Anerkennung von Risikoübertragungen erfüllen)	–	–
4	(Anpassung bei vorübergehendem Ausschluss von Risikopositionen gegenüber Zentralbanken (falls zutreffend))	–	–
5	(Anpassung bei Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe i CRR bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße unberücksichtigt bleibt)	–	–
6	Anpassung bei marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte gemäß dem zum Handelstag geltenden Rechnungslegungsrahmen	–	–
7	Anpassung bei berücksichtigungsfähigen Liquiditätsbündelungsgeschäften	–	–
8	Anpassung bei derivativen Finanzinstrumenten	-16	-26
9	Anpassung bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)	–	–
10	Anpassung bei außerbilanziellen Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	831	752
11	(Anpassung bei Anpassungen aufgrund des Gebots der vorsichtigen Bewertung und spezifischen und allgemeinen Rückstellungen, die eine Verringerung des Kernkapitals bewirkt haben)	–	–
EU-11a	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	-2.557	-2.485
EU-11b	(Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	–	–
12	Sonstige Anpassungen	-9.571	-9.673
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	69.616	69.423

ABB. 25 EU LR2 – LRCOM – EINHEITLICHE OFFENLEGUNG DER VERSCHULDUNGSQUOTE
(ARTIKEL 451 ABSATZ 1 BUCHSTABEN A, B UND C CRR, ARTIKEL 451 ABSATZ 2 (BIS ZEILE 28) CRR, ARTIKEL 451 ABSATZ 3 (ZEILEN 28 BIS 31A) CRR)

in Mio. €		
	a)	b)
	Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	
	30.06.2026	31.12.2025
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)		
1 Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate und SFTs, aber einschließlich Sicherheiten)	81.055	81.087
2 Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	–	–
3 (Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	-69	-50
4 (Anpassung bei im Rahmen von Wertpapierfinanzierungsgeschäften entgegengenommenen Wertpapieren, die als Aktiva erfasst werden)	–	–
5 (Allgemeine Kreditrisikoanpassungen an bilanzwirksamen Posten)	–	–
6 (Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	-358	-407
7 Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs)	80.628	80.630
Risikopositionen aus Derivaten		
8 Wiederbeschaffungskosten für Derivatgeschäfte nach SA-CCR (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	2	1
EU-8a Abweichende Regelung für Derivate: Beitrag der Wiederbeschaffungskosten nach vereinfachtem Standardansatz	–	–
9 Aufschläge für den potenziellen künftigen Risikopositionswert im Zusammenhang mit SA-CCR-Derivatgeschäften	32	28
EU-9a Abweichende Regelung für Derivate: Potenzieller künftiger Risikopositionsbeitrag nach vereinfachtem Standardansatz	–	–
EU-9b Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	–	–
10 (Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (SA-CCR)	–	–
EU-10a (Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (vereinfachter Standardansatz)	–	–
EU-10b (Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (Ursprungsrisikomethode)	–	–
11 Angepasster effektiver Nominalwert	–	–

in Mio. €		
	a)	b)
	Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	
	30.06.2026	31.12.2025
geschriebener Kreditderivate		
12 Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	–	–
13 Gesamtsumme der Risikopositionen aus Derivaten	34	29
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs)		
14 Brutto-Aktiva aus SFTs (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	–	–
15 (Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFTs)	–	–
16 Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	–	–
EU-16a Abweichende Regelung für SFTs: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429e Absatz 5 und Artikel 222 CRR	–	–
17 Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	–	–
EU-17a (Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter SFT-Risikopositionen)	–	–
18 Gesamtsumme der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen		
19 Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	2.091	1.889
20 (Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	-1.260	-1.137
21 (Bei der Bestimmung des Kernkapitals abgezogene allgemeine Rückstellungen sowie spezifische Rückstellungen in Verbindung mit außerbilanziellen Risikopositionen)	–	–
22 Außerbilanzielle Risikopositionen	831	752
Ausgeschlossene Risikopositionen		
EU-22a (Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden)	-2.557	-2.485
EU-22b ((Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR ausgeschlossen werden)	–	–
EU-22c (Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelter Einheiten) – öffentliche Investitionen)	–	–
EU-22d (Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher	–	–

in Mio. €		a)	b)
		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	
		30.06.2026	31.12.2025
EU-22e	Entwicklungsbanken (oder als solche behandelter Einheiten) – Förderdarlehen		
EU-22e	(Ausgeschlossene Risikopositionen aus der Weitergabe von Förderdarlehen durch Institute, die keine öffentlichen Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) sind)	–	–
EU-22f	(Ausgeschlossene garantierte Teile von Risikopositionen aus Exportkrediten)	–	–
EU-22g	(Ausgeschlossene überschüssige Sicherheiten, die bei Triparty Agents hinterlegt wurden)	–	–
EU-22h	(Von CSDs/Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe o CRR ausgeschlossen werden)	–	–
EU-22i	(Von benannten Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe p CRR ausgeschlossen werden)	–	–
EU-22j	(Verringerung des Risikopositionswerts von Vorfinanzierungs- oder Zwischenkrediten)	-9.320	-9.502
EU-22k	(Ausgeschlossene Risikopositionen gegenüber Anteilseignern gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe da CRR)	–	–
EU-22l	(Abgezogene Risikopositionen gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe q CRR)	–	–
EU-22m	Gesamtsumme der ausgeschlossenen Risikopositionen	-11.877	-11.987
Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße			
23	Kernkapital	4.182	4.011
24	Gesamtrisikopositionsmessgröße	69.616	69.423
Verschuldungsquote			
25	Verschuldungsquote (in %)	6,01	5,78
EU-25	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen der Ausnahmeregelung für öffentliche Investitionen und Förderdarlehen) (in %)	6,01	5,78
25a	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) (in %)	6,01	5,78
26	Regulatorische Mindestanforderung an die Verschuldungsquote (in %)	3,00	3,00
EU-26a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung (in %)	–	–
EU-26b	davon: in Form von hartem Kernkapital	–	–
27	Anforderung an den Puffer der Verschuldungsquote (in %)	–	–
EU-27a	Gesamtanforderungen an die Verschuldungsquote (in %)	3,00	3,00

in Mio. €		a)	b)
		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	
		30.06.2026	31.12.2025
Gewählte Übergangsregelung und maßgebliche Risikopositionen			
EU-27b	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	–	–
Offenlegung von Mittelwerten			
28	Mittelwert der Tageswerte der Brutto-Aktiva aus SFTs nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen	–	–
29	Quartalsendwert der Brutto-Aktiva aus SFTs nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen	–	–
30	Gesamtrisikopositionsmessgröße (einschließlich der Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offgelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	69.616	69.423
30a	Gesamtrisikopositionsmessgröße (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offgelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	69.616	69.423
31	Verschuldungsquote (einschließlich der Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offgelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	6,01	5,78
31a	Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offgelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen)	6,01	5,78

Die Verschuldungsquote der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG beträgt zum 30. Juni 2026 6,01 %.

Die Verbesserung der Verschuldungsquote im Vergleich zum 31. Dezember 2025 ist auf eine Erhöhung des Kernkapitals zurückzuführen, die sich aus der Verschmelzung der Schwäbisch Hall Kreditservice GmbH auf die Muttergesellschaft Bausparkasse Schwäbisch Hall AG ergibt.

Abb. 26 enthält eine alternative Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen nach aufsichtsrechtlichen Kategorien.

ABB. 26 EU LR3 – LRSP – AUFGLIEDERUNG DER BILANZWIRKSAMEN RISIKOPPOSITIONEN (OHNE DERIVATE, SFTS UND AUSGENOMMENE RISIKOPPOSITIONEN) (ARTIKEL 451 ABSATZ 1 BUCHSTABE B CRR)

in Mio. €		a)	a)
		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote	Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote
		30.06.2026	31.12.2025
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen), davon:	69.144	69.079
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	–	–
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon:	69.144	69.079
EU-4	Risikopositionen in Form gedeckter Schuldverschreibungen	1.367	676
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	5.069	5.409
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Staaten behandelt werden	430	401
EU-7	Risikopositionen gegenüber Instituten	2.133	1.854
EU-8	Durch Grundpfandrechte an Immobilien besicherte Risikopositionen	49.577	49.450
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	5.451	5.063
EU-10	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	344	477
EU-11	Ausgefallene Risikopositionen	557	519
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	4.217	4.231

BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR ÜBERWACHUNG DES RISIKOS EINER ÜBERMÄSSIGEN VERSCHULDUNG
(Artikel 451 Absatz 1 Buchstabe d CRR)

Dem Risiko einer übermäßigen Verschuldung wird durch Berücksichtigung der Verschuldungsquote im Planungs- und Steuerungsprozess Rechnung getragen, indem die Einhaltung intern festgelegter Schwellenwerte im Rahmen eines vierteljährlichen Monitorings überwacht wird. Innerhalb der Rahmenvorgaben agiert das Asset Liability Committee mit dem Ziel, die unterjährige Optimierung des Gesamtportfolios vorzunehmen. Auf Basis der bankinternen Zielquote findet eine detaillierte Plan-/Ist-Abweichungs-Analyse der tatsächlichen Ressourcensituation gegenüber der ursprünglichen Planung statt. Zugleich wird mit diesem Prozess Transparenz über die Treiber der Abweichungen geschaffen. Als integraler Bestandteil des bankinternen Planungs- und Steuerungsprozesses wird im internen Risikobericht quartalsweise über die aktuelle Entwicklung der Verschuldungsquote und deren Einflussfaktoren berichtet. Das Asset Liability Committee stellt ferner im Rahmen seiner Steuerungsfunktion fest, wo Handlungsbedarf besteht, und leitet mitigierende Schritte oder Optimierungsmaßnahmen ein. In dieser Funktion entscheidet das Asset Liability Committee direkt, spricht Empfehlungen aus oder leitet Vorschläge zu konkreten Steuerungsmaßnahmen bei Bedarf weiter.

Bestätigung des Vorstands gemäß Artikel 431 Absatz 3 CRR

Mit erteilter Freigabe auf Vorstandsebene wird bescheinigt, dass der vorliegende Offenlegungsbericht im Einklang mit den von der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG festgelegten förmlichen Verfahren zu internen Abläufen, Systemen und Kontrollen erstellt wurde. Eine Darstellung der wichtigsten Elemente dieser Verfahren erfolgt in Kapitel „Grundlagen der aufsichtsrechtlichen Offenlegung“.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall

LEI: 529900HNOAA1KXQJUQ27

Verantwortlich:

Regina Sofia Wagner, Bereich Kommunikation

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Crailsheimer Straße 52
74523 Schwäbisch Hall

 www.schwaebisch-hall.de

 service@schwaebisch-hall.de

 0791 464646